



Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre

basierend auf den Ausführungsbestimmungen vom 09. November 2010, in der
Fassung der 2. Änderung vom 10.11.2015

Stand vom 10.Mai 2017

Inhaltsverzeichnis

Module des Studiengangs	3
Modul 1: Mathematik I	3
Modul 2: Mathematik II	5
Modul 3: Statistik I	7
Modul 4: Statistik II	9
Modul 5: Rechtswissenschaft	11
Modul 6: Programmierung	14
Modul 7: Wirtschaftsenglisch	16
Modul 8: Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen.....	18
Modul 9: Unternehmensrechnung I	22
Modul 10: Unternehmensrechnung II	25
Modul 11: Produktion und Absatz.....	28
Modul 12: Unternehmensforschung.....	31
Modul 13: Mikroökonomik.....	34
Modul 14: Makroökonomik.....	36
Modul 15: Betriebliche Funktionen II	39
Modul 16: Quantitative Betriebswirtschaftslehre.....	42
Modul 17: Entscheidung und Organisation.....	46
Modul 18: Wahlpflichtmodul I.....	50
Modul 19: Wahlpflichtmodul II.....	51
Modul 20: Seminar	52
Modul 21: Wirtschaftsinformatik: Technologien und Anwendungen	54
Modul 22: Wirtschaftsinformatik: Geschäftsprozesse und Informationssysteme	56
Modul 23: Soft Skills	58
Modul 24: Technik	62
Modul 25: Industriepraktikum mit Bericht.....	66
Modul 26: Bachelorarbeit mit Kolloquium	67
Zur Auswahl stehende Wahlpflichtmodule	68
Wahlpflichtmodul: Wirtschaftsrecht.....	69
Wahlpflichtmodul: Arbeitsrecht	72
Wahlpflichtmodul: Unternehmensrechnung	75
Wahlpflichtmodul: Planung und Optimierung.....	79
Wahlpflichtmodul: Management	82
Wahlpflichtmodul: Sales and Services.....	87

Module des Studiengangs

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 1: Mathematik I	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Mathematik I		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. S. Knust		
Dozenten	Dozenten der Mathematik		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Mathematik I	4	56/154	7	100	0	0	0
Summe	4	56/154	7				

Voraussetzungen:	Keine; der Besuch des Mathematischen Vorkurses wird empfohlen.
Lernziele:	Die Studierenden kennen grundlegende Probleme und Methoden der Mathematik. Sie besitzen Kenntnisse im Mathematischen Denken und Formulieren, beherrschen einfache mathematische Methoden und können sie anwenden
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 1: Mathematik I		
Lehrveranstaltung:	Mathematik I		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. S. Knust		
Dozent(in)	Dozenten der Mathematik		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Chemie (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Vorlesung/ Übung	4	56/154	7	100	0	0	0

Voraussetzungen:	Keine; der Besuch des Mathematischen Vorkurses wird empfohlen.
Lernziele:	Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse aus der Differential- und Integralrechnung im Eindimensionalen, .kennen die damit zusammenhängenden Standardmethoden und können diese anwenden. .Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, ein ggf. später notwendiges eigenständiges Literaturstudium durchzuführen.
Inhalt:	Reelle und komplexe Zahlen, Folgen und Reihen, Differential- und Integralrechnung im Eindimensionalen, Differentialgleichungen.
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Tafel, Online Aufgabensammlung
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Burg/Haf/Wille: Höhere Mathematik für Ingenieure I-III (Teubner) • Engeln-Müllges/Schäfer/Trippler: Kompaktkurs Ingenieurmathematik (FV Leipzig) • Meyberg/Vachener: Höhere Mathematik 1/2 (Springer) • Opitz: Mathematik für Ökonomen (Oldenbourg)
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 2: Mathematik II	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Mathematik II		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. S. Knust		
Dozenten	Dozenten der Mathematik		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Mathematik II	4	56/154	7	100	0	0	0
Summe	4	56/154	7				

Voraussetzungen:	Mathematik I
Lernziele:	Die Studierenden beherrschen weiterführende mathematische Methoden und können sie anwenden.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 2: Mathematik II		
Lehrveranstaltung:	Mathematik II		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. S. Knust		
Dozent(in)	Dozenten der Mathematik		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Chemie (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		
					FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Vorlesung/ Übung	4	56/154	7	100	0	0	0

Voraussetzungen:	Mathematik I
Lernziele:	Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse in der Linearen Algebra sowie der Differential- und Integralrechnung im Mehrdimensionalen, kennen die damit zusammenhängenden Standardmethoden und können diese anwenden. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, ein ggf. später notwendiges eigenständiges Literaturstudium durchzuführen.
Inhalt:	Analytische Geometrie, Lineare Algebra, Differential- und Integralrechnung im Mehrdimensionalen
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Tafel, Online Aufgabensammlung
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Burg/Haf/Wille: Höhere Mathematik für Ingenieure I-III (Teubner) • Engeln-Müllges/Schäfer/Trippler: Kompaktkurs Ingenieurmathematik (FV Leipzig) • Meyberg/Vachener: Höhere Mathematik 1/2 (Springer) • Opitz: Mathematik für Ökonomen (Oldenbourg)
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 3: Statistik I	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	(Ingenieur-)statistik I		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. M. Kolonko		
Dozenten	Prof. Dr. M. Kolonko, Prof. Dr. Th. Hanschke		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
(Ingenieur-)Statistik I	4	56/124	6	15	45	35	5
Summe	4	56/124	6				

Voraussetzungen:	Mathematik für BWL I,II oder Ingenieurmathematik I, II
Lernziele:	Den Studierenden sollen einige wichtige Grundbegriffe und Modelle der Wahrscheinlichkeitstheorie, der beschreibenden und schließenden Statistik vermittelt werden. Sie sollen in der Lage sein, einfache Sachverhalte stochastisch zu modellieren und für einige der statistischen Grundfragestellungen die passenden Verfahren auszuwählen und auf gegebene Daten anzuwenden.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 3: Statistik I		
Lehrveranstaltung:	(Ingenieur-)statistik I		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. M. Kolonko		
Dozent(in)	Prof. Dr. M. Kolonko, Prof. Dr. Th. Hanschke, Wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Energie- und Rohstoffversorgungstechnik (M.Sc), Geoenviromental Engineering (B.Sc.), Geoumwelttechnik (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (Dipl./B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Vorlesung	2	28/92	4	15	45	35	5
Übung	2	28/32	2				

Voraussetzungen:	Mathematik für BWL I,II oder Ingenieurmathematik I, II
Lernziele:	Vermittlung von Grundbegriffen der Wahrscheinlichkeitstheorie sowie von Grundfragestellungen und wichtigen Verfahren der beschreibenden und schließenden Statistik
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibende Statistik • Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie (Wahrscheinlichkeitsräume, Zufallsvariable, Kennzahlen von Verteilungen, Mehrdimensionale Zufallsvariable, Erwartungswert, Varianz und Kovarianz, Normalverteilte Zufallsvariable, Gesetze der großen Zahlen, Grenzwertsätze) • Schließende Statistik (Schätzverfahren, Konfidenzintervalle, Testverfahren, Tests bei Normalverteilungsannahme, Anpassungstests)
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Tafel, Vortragsübung
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Ausführliches Skript • Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 4: Statistik II	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	(Ingenieur-)statistik II		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. M. Kolonko		
Dozenten	Prof. Dr. M. Kolonko, Prof. Dr. Th. Hanschke		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
(Ingenieur-)Statistik II	4	56/124	6	80	20	0	0
Summe	4	56/124	6				

Voraussetzungen:	(Ingenieur-)statistik I
Lernziele:	Die Studierenden lernen weitere Modelle und Fragestellungen der schließenden Statistik kennen und sind in der Lage, Problemstellungen mit der Software 'R' zu bearbeiten.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 4: Statistik II		
Lehrveranstaltung:	(Ingenieur-)statistik II		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. M. Kolonko		
Dozent(in)	Prof. Dr. M. Kolonko, Prof. Dr. Th. Hanschke, Wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/92	4	80	20	0	0
Übung	2	28/32	2				

Voraussetzungen:	(Ingenieur-)statistik I
Lernziele:	Die Studierenden lernen weitere Modelle und Fragestellungen der schließenden Statistik kennen und sind in der Lage, Problemstellungen mit der Software 'R' zu bearbeiten.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> Konfidenzintervalle, verteilungsfreie Testverfahren, Anpassungstest, lineare Regression, Varianzanalyse, Zeitreihenanalyse Einführung in das Arbeiten mit dem System 'R'
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Tafel, Vortragsübung
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> Ausführliches Skript Weitere Literatur wird in der Veranstaltung angegeben
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 5: Rechtswissenschaft	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Einführung in das Recht I		
	Einführung in das Recht II		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. H. Weyer		
Dozenten	Prof. Dr. H. Weyer		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Einführung in das Recht I	2	28/62	3	0	70	20	10
Einführung in das Recht II	2	28/62	3				
Summe	4	56/124	6				

Voraussetzungen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Lernziele:	Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen der Rechtswissenschaft.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre	
Modulbezeichnung:	Modul 5: Rechtswissenschaft	
Lehrveranstaltung:	Einführung in das Recht I (Grundzüge des Bürgerlichen Rechts)	
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K: P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. H. Weyer	
Dozent(in)	Prof. Dr. H. Weyer	
Sprache	Deutsch	
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Chemie (Dipl.), EuR (B.Sc.), Erg. Energiesystemtechnik (Dipl.), Geotechnik, Bergbau, Erdöl-/Erdgastechnik (Dipl.), Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (B.Sc.), Physik (Dipl.), Umweltschutztechnik (Dipl.), Verfahrenstechnik (Dipl.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.),	

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Vorlesung	2	28/62	3	0	70	20	10

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	<p>Die Studierenden haben Grundlagen und Funktion der Rechtsordnung kennen gelernt. Sie können verschiedene Rechtsquellen des Privatrechts benennen, deren Regelungsmaterie erklären und diese in das System der Gesamtrechtsordnung einordnen.</p> <p>Sie kennen Struktur und Systematik des BGB und haben grundlegende Kenntnisse über den Allgemeinen Teil des BGB, das Recht der Schuldverhältnisse (Verträge), das Bereicherungsrecht sowie die Haftung für unerlaubte Handlungen (Deliktsrecht) erworben.</p> <p>Mit diesem Fachwissen sind die Studierenden in der Lage, kleinere juristische Fälle zu lösen, indem sie selbstständig einfache gesetzliche Tatbestände auf Lebenssachverhalte anwenden und hieraus die Rechtsfolgen ableiten.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsordnung und Recht • Bürgerliches Recht • Rechtssubjekte und Rechtsobjekte • Das Rechtsgeschäft • Das Schuldverhältnis • Ungerechtfertigte Bereicherung • Unerlaubte Handlungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Foliensatz
Literatur:	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 5: Rechtswissenschaft		
Lehrveranstaltung:	Einführung in das Recht II (Grundzüge des Öffentlichen Rechts)		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. H. Weyer		
Dozent(in)	Prof. Dr. H. Weyer		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Chemie (Dipl.), EuR (B.Sc.), Erg. Energiesystemtechnik (Dipl.), Geotechnik, Bergbau, Erdöl-/Erdgastechnik (Dipl.), Umweltschutztechnik (Dipl.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/62	3	0	70	20	10

Voraussetzungen:	Einführung in das Recht I
Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen die Rechtsquellen des Öffentlichen Rechts und können diese in das System der Gesamtrechtsordnung einordnen.</p> <p>Sie verfügen über Kenntnisse im Bereich des Staatsorganisationsrechts (insb. Gesetzgebung, Verwaltung, Rechtsprechung), der Grundrechte des Grundgesetzes und der Auswirkungen des Europarechts auf das deutsche Recht. Zudem haben sie einen Überblick über die Verwaltungsorganisation in der Bundesrepublik und kennen die wichtigsten Regelungen des Allgemeinen Verwaltungsrechts (Verwaltungsakte, Verwaltungsprozess).</p> <p>Sie sind mithilfe des erworbenen Wissens in der Lage, die dem Grundgesetz innewohnenden Werte sowie die rechtlichen Strukturen des Staates und die Rechte der Bürger nachzuvollziehen.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Staatsstrukturprinzipien und Staatszielbestimmungen • Die Organe des Bundes und ihre Aufgaben • Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung • Die Grundrechte • Exkurs – Europarecht • Öffentliche Verwaltung • Handlungsformen der Verwaltung • Grundzüge des Verwaltungsverfahrens • Grundzüge des Verwaltungsprozesses
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Foliensatz
Literatur:	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 6: Programmierung	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Grundlagen der Programmierung		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. N. Pinkwart		
Dozenten	Prof. Dr. N. Pinkwart		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Grundl. der Programm.	3	42/138	6	0	100	0	0
Summe	3	42/138	6				

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls die wesentlichen Elemente des Aufbaus von Computern und der digitalen Datenspeicherung gelernt und kennen die Prinzipien moderner Objektorientierter Programmiersprachen sowie die Grundlagen der wesentlichen Verfahrensmodelle in der Softwareentwicklung. Sie sind in der Lage, einfache Programme in einer höheren Programmiersprache (z.B. Java) eigenständig zu entwickeln.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Erstellung und Dokumentation von Hardware- oder Softwaresystemen
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 6: Programmierung		
Lehrveranstaltung:	Grundlagen der Programmierung		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. N. Pinkwart		
Dozent(in)	Prof. Dr. N. Pinkwart Wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Informatik (Dipl.), Informationstechnik (Dipl.), Mathematik (Dipl.), Technomathematik (Dipl.), Wirtschaftsinformatik (Dipl.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.), Wirtschaftsmathematik (Dipl.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Vorlesung	2	28/92	4	0	100	0	0
Übung	1	14/46	2				

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls die wesentlichen Elemente des Aufbaus von Computern und der digitalen Datenspeicherung gelernt und kennen die Prinzipien moderner Objektorientierter Programmiersprachen sowie die Grundlagen der wesentlichen Verfahrensmodelle in der Softwareentwicklung. Sie sind in der Lage, einfache Programme in einer höheren Programmiersprache (z.B. Java) eigenständig zu entwickeln.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgebiete der Informatik • Datenrepräsentation • Programme und Algorithmen • Arbeitsweise von Programmiersprachen • Elementare Datentypen • Bedingte Anweisungen • Wiederholungsanweisungen • Arrays • Methoden • Komplexere Datentypen (z.B. Lineare Liste) • Prinzipien der Objektorientierung: Kapselung, Vererbung, Polymorphie • Programmvisualisierung in UML • Verfahren bei der Softwareentwicklung
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Einzel- oder Gruppenarbeit in Computerräumen
Literatur:	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben (je nach aktuell verwendeter Programmiersprache und deren Version)
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 7: Wirtschaftsenglisch	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Wirtschaftsenglisch		
Modulverantwortliche(r)	Kludia Böhlefeld		
Dozenten	Kludia Böhlefeld		
Sprache	Englisch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Wirtschaftsenglisch	2	28/62	3	0	35	15	50
Summe	2	28/62	3				

Voraussetzungen:	Vorkenntnisse der englischen Sprache (i.d.R. Abiturniveau), die durch einen Einstufungstest überprüft werden
Lernziele:	Zielniveau: B2 GER. Lesen: Die Studierenden können Texte zu fachorientierten Themen im Detail verstehen. Hören: Die Studierenden können fachbezogene Texte verstehen, sie können einem Vortrag folgen, wenn die Thematik vertraut und der Aufbau einfach und klar ist. Sprechen: Die Studierenden können sich zu fachbezogenen Themen klar und detailliert äußern, sie können aus verschiedenen Quellen stammende Informationen und Argumente zusammenfassen und mündlich wiedergeben. Sie können ihre Ansichten in Diskussionen durch Erklärungen, Argumente und Kommentare begründen. Schreiben: Die Studierenden können fachbezogene Texte verfassen.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 7: Wirtschaftsenglisch		
Lehrveranstaltung:	Wirtschaftsenglisch		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Klaudia Böhlefeld		
Dozent(in)	Klaudia Böhlefeld		
Sprache	Englisch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		Üb (%)
					FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/62	3	0	35	15	50

Voraussetzungen:	Vorkenntnisse der englischen Sprache (i.d.R. Abiturniveau), die durch einen Einstufungstest überprüft werden
Lernziele:	Zielniveau: B2 GER. Lesen: Die Studierenden können Texte zu fachorientierten Themen im Detail verstehen. Hören: Die Studierenden können fachbezogene Texte verstehen, sie können einem Vortrag folgen, wenn die Thematik vertraut und der Aufbau einfach und klar ist. Sprechen: Die Studierenden können sich zu fachbezogenen Themen klar und detailliert äußern, sie können aus verschiedenen Quellen stammende Informationen und Argumente zusammenfassen und mündlich wiedergeben. Sie können ihre Ansichten in Diskussionen durch Erklärungen, Argumente und Kommentare begründen. Schreiben: Die Studierenden können fachbezogene Texte verfassen.
Inhalt:	Der Kurs baut auf Abiturkenntnissen auf und führt in die Wirtschaftsfremdsprache ein. Die Studierenden werden mit Diskursstrategien, Redemitteln, Small Talk-Rhetorik sowie mit grundlegender Fachlexik aus dem Unternehmensalltag vertraut gemacht und üben den kontextangemessenen Gebrauch dieser sprachlichen Mittel. Lesen: typische Fachtexte aus der Wirtschaftspraxis, Artikel aus der Fachpresse Hören: Präsentationen, Interviews, Fachgespräche/Diskussionen Sprechen: Halten von Vorträgen, Beteiligung an Fachdiskussionen Schreiben: Verfassen von Sitzungsprotokollen sowie sonstiger einfacher Schriftstücke (Briefe, Faxe, E-Mails)
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeiten, Tafel, Übungen im Sprachlabor, Übungsblätter
Literatur:	Trappe, T. and Tullis, G. (2005) <i>Intelligent Business Intermediate</i> . Harlow: Pearson Education Limited Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.
Sonstiges:	Die Studierenden erstellen ein Portfolio bestehend aus einem Learning Report, Zusammenfassungen selbst recherchierter Fachtexte und Podcasts, einem Glossar mit mind. 200 Fachtermini sowie sonstiger im Unterricht erarbeiteter Schriftstücke.

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 8: Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre Unternehmensführung Allgemeine Volkswirtschaftslehre		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. W. Pfau		
Dozenten	Prof. Dr. W. Steiner Prof. Dr. M. Erlei Prof. Dr. W. Pfau		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Einf. in die BWL	3	42/48	3	7	57	11	25
Unternehmensführung	2	28/62	3				
Allgemeine VWL	3	42/48	3				
Summe	8	112/158	9				

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden sollen, neben der Grundlagen wirtschaftlichen Handelns die Funktionen des betrieblichen Leistungserstellungsprozesses kennen und verstehen lernen. Sie sollen die alternativen Rechtsformen kennen, Planungs- und Entscheidungsprozesse verstehen und Grundkenntnisse in den Bereichen Personal, Organisation sowie Investition und Finanzierung besitzen. Darüber hinaus sollen die Studierenden die Grundelemente eines Führungssystems im Unternehmen kennen und verstehen. Sie sollen die unterschiedlichen Ebenen der Führung kennen und unterscheiden lernen. Sie sollen in der Lage sein strukturelle und persönliche Führungsinstrumente situationsspezifisch und zielorientiert auswählen zu können. Die Studierenden sollen letztendlich in der Lage sein sowohl Individuen als auch Gruppen im Unternehmen erfolgreich führen zu können. Außerdem sollen die Studierenden in der Lage sein, die grundsätzliche Funktionsweise von Märkten (ohne formale Darstellung) zu verstehen und auf weitere, nicht in der Vorlesung behandelte Märkte zu übertragen. Des Weiteren sollten sie dazu in der Lage sein abzuschätzen, wann und wie staatliche Eingriffe in den Wirtschaftsprozess sinnvoll sind und wann sie schädlich sind.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Skript
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 8: Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen		
Lehrveranstaltung:	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. W. Pfau		
Dozent(in)	Prof. Dr. W. Steiner, Prof. Dr. W. Pfau, Prof. Dr. C. Schwindt		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Angewandte Mathematik (B.Sc.), BWL (B.Sc.), Chemie (Dipl.), Informatik (B.Sc.), Wirtschaftsinformatik (Dipl./B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.), Wirtschaftsmathematik (Dipl.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/32	2	0	70	0	30
Übung	1	14/16	1				

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden sollen, neben der Grundlagen wirtschaftlichen Handelns die Funktionen des betrieblichen Leistungserstellungsprozesses kennen und verstehen lernen. Sie sollen die alternativen Rechtsformen kennen, Planungs- und Entscheidungsprozesse verstehen und Grundkenntnisse in den Bereichen Personal, Organisation sowie Investition und Finanzierung besitzen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre • Zielbildung und Entscheidungsprozesse • Betriebliche Planung • Rechtsformen • Organisation und Personal • Beschaffung, Produktion und Absatz • Investition und Finanzierung
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Skript, Tafelübung
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Schmalen, H.: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, 13. Aufl., Stuttgart 2006 • Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 17. Aufl., München 2008 • Vahs, D./Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 5. Aufl., Stuttgart 2007 • Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 23. Aufl., München 2008.
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 8: Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen		
Lehrveranstaltung:	Unternehmensführung		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. W. Pfau		
Dozent(in)	Prof. Dr. W. Pfau		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Chemie (Dipl./M.Sc.), Geotechnik, Bergbau, Erdöl-, Erdgastechnik (Dipl.), Inf./Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Wirtschaftsinformatik (Dipl.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.), Wirtschaftsmathematik (Dipl.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/62	3	20	25	25	30

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden sollen die Grundelemente eines Führungssystems im Unternehmen kennen und verstehen. Sie sollen die unterschiedlichen Ebenen der Führung kennen und unterscheiden lernen. Sie sollen in der Lage sein strukturelle und persönliche Führungsinstrumente situationsspezifisch und zielorientiert auswählen zu können. Die Studierenden sollen letztendlich in der Lage sein sowohl Individuen als auch Gruppen im Unternehmen erfolgreich führen zu können.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Unternehmensführung • Das Führungssystem • Normative, strategische und operative Führung • Persönliche und strukturelle Führung • Führung von Individuen • Führung von Gruppen
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Skript, Video-Aufzeichnung
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Jung, R. H./ Bruck, J./ Quarg, S./ Kleine, M.: Allgemeine Managementlehre. Lehrbuch für die angewandte Unternehmens-und Personalführung, 3. Aufl., Berlin 2008 • Staehle, H.: Management, 8. Aufl., München 1999 • Steinmann, H./ Schreyögg, G.: Management - Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Aufl., Wiesbaden 2005
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 8: Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen		
Lehrveranstaltung:	Allgemeine Volkswirtschaftslehre		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. W. Pfau		
Dozent(in)	Prof. Dr. M. Erlei		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B. Sc.), Umweltschutztechnik (Dipl.), Operations Management (M.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		Üb (%)
					FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/32	2	0	75	10	15
Übung	1	14/16	1				

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden sollen nach Besuch dieser Veranstaltung dazu in der Lage sein, die grundsätzliche Funktionsweise von Märkten (ohne formale Darstellung) zu verstehen und auf weitere, nicht in der Vorlesung behandelte Märkte zu übertragen. Des Weiteren sollten sie dazu in der Lage sein abzuschätzen, wann und wie staatliche Eingriffe in den Wirtschaftsprozess sinnvoll sind und wann sie schädlich sind.
Inhalt:	Abgrenzung Volkswirtschaftslehre - Betriebswirtschaftslehre, Angebot & Nachfrage, Marktgleichgewicht & Preismechanismus, Produzenten- und Konsumentenrente, Mindest- und Höchstpreise, Steuerwirkungen, Wirtschaftsordnungen, Soziale Marktwirtschaft, öffentliche Güter, externe Effekte, Arbeitsmarkt
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> Behrens, C.-U. und Kirspel, M.(1999): Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, Oldenbourg: München und Wien Mankiw, N. und M. Taylor (2008): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Aufl., Schäffer-Poeschel: Stuttgart, oder neuere Auflagen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 9: Unternehmensrechnung I	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Unternehmensrechnung Ia (Buchführung und Jahresabschluss)		
	Unternehmensrechnung Ib (Kosten- und Leistungsrechnung)		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. I. Wulf		
Dozenten	Prof. Dr. I. Wulf		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Inf./Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		Üb (%)
					FG (%)	FV (%)	
Unternehmensrechn. Ia	3	42/48	3	20	30	30	20
Unternehmensrechn. Ib	3	42/48	3				
Summe	6	84/96	6				

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse im externen Rechnungswesen sowie in der Kosten- und Leistungsrechnung. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, einen HGB-Abschluss unter Berücksichtigung der Bilanzierungsvorschriften zu erstellen sowie Methoden und Instrumente der Kosten- und Leistungsrechnung anzuwenden und zu bewerten.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 9: Unternehmensrechnung I		
Lehrveranstaltung:	Unternehmensrechnung Ia (Buchführung und Jahresabschluss)		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. I. Wulf		
Dozent(in)	Prof. Dr. I. Wulf Wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Angewandte Mathematik (B.Sc.), BWL (B.Sc.), Chemie (Dipl.), EuR (B.Sc.), Geoenvironmental Engineering (B.Sc.), Inf./Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Wirtschaftsinformatik (Dipl.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.), Wirtschaftsmathematik (Dipl.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Vorlesung	2	28/32	2	20	30	30	20
Übung	1	14/16	1				

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden besitzen ein Grundverständnis für die elementaren Informationsinstrumente des externen Rechnungswesens - die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang - im nationalen Kontext. Sie kennen die wesentlichen Buchungsfelder, u.a. im Beschaffungs- und Absatzbereich, Finanz- und Zahlungsbereich, Anlagevermögen, Steuern, Rückstellungen und zeitliche Abgrenzungen. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Handlungs- und Problemlösungskompetenz zu Fragen der Abschlusserstellung und sind in der Lage, einen Jahresabschluss zu erstellen und den Aussagewert von Jahresabschlüssen zu beurteilen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rechnungswesen als Element des betrieblichen Führungssystems 2. Grundlagen der Finanzbuchführung <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Buchführung als Teilbereich des betrieblichen Rechnungswesens 2.2 Buchführungs- und Aufzeichnungsvorschriften 2.3 Inventur - Inventar 2.4 Bilanz: Aufbau, Veränderungen, Buchen auf Bestandskonten 2.5 Gewinn- und Verlustrechnung: Aufbau, Buchen auf Erfolgskonten 2.6 Privatkonto 2.7 Kontenrahmen und Kontenplan 2.8 Zusammenfassung: Buchhaltung und Jahresabschlusserstellung 3. Handelsrechtlicher Jahresabschluss der Einzelkapitalgesellschaft <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Grundlagen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses 3.2 Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) 3.3 Grundlegende Ansatzvorschriften 3.4 Grundlegende Bewertungsvorschriften 3.5 Bilanzierung der Vermögenspositionen 3.6 Bilanzierung der Kapitalpositionen 3.7 Informationsinstrumente
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Skript, Tafel
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Baetge, J., Kirsch, H.-J., Thiele, S., Bilanzen, 9. Aufl., Düsseldorf 2007. • Coenenberg, A. G./Haller, A./Mattner, G./Schultze, W., Einführung in das Rechnungswesen, 3. Aufl., Stuttgart 2009. • Döring, U., Buchholz, R.: Buchhaltung und Jahresabschluss: mit Aufgaben und Lösungen, 11. Aufl., Berlin 2009 • Wulf, I./Müller, S., Bilanztraining, 12. Aufl., Freiburg/Berlin/München 2010.
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 9: Unternehmensrechnung I		
Lehrveranstaltung:	Unternehmensrechnung Ib (Kosten- und Leistungsrechnung)		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. I. Wulf		
Dozent(in)	Prof. Dr. I. Wulf Wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Angewandte Mathematik (B.Sc.), BWL (B.Sc.), EuR (B.Sc.), Inf./Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Wirtschaftsinformatik (Dipl.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.), Wirtschaftsmathematik (Dipl.),		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Vorlesung	2	28/32	2	20	30	30	20
Übung	1	14/16	1				

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden kennen die Grundsystematik einer Kosten- und Leistungsrechnung und verstehen die Unterscheidungsmerkmale zwischen externem und internem Rechnungswesen. Sie können einen Betriebsabrechnungsbogen erstellen und die Ergebnisse interpretieren. Außerdem können sie Kalkulationen nach unterschiedlichen Verfahren durchführen und das Betriebsergebnis ermitteln. Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden Handlungs- und Problemlösungskompetenz zu Fragen der Kosten- und Leistungsrechnung und sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen traditionellen Kosten- und Leistungsrechnung zu beurteilen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einordnung der Kosten- und Leistungsrechnung in das betriebliche Rechnungswesen <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Aufgaben und Teilbereiche des betrieblichen Rechnungswesens 1.2 Abgrenzung der Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens 1.3 Gegenstand und Rechnungsziele der Kosten- und Leistungsrechnung 1.4 Überblick über die Teilbereiche der Kosten- und Leistungsrechnung 2. Kostenartenrechnung <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Aufgaben und Prinzipien der Kostenartenrechnung 2.2 Gliederungsmöglichkeiten von Kostenarten 2.3 Probleme und Grundsätze der Kostenartenrechnung 2.4 Verfahren der Kostenartenrechnung 3. Kostenstellenrechnung <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Aufgaben der Kostenstellenrechnung 3.2 Gliederungsmöglichkeiten von Kostenstellen 3.3 Verfahren der Kostenstellenrechnung 4. Kostenträgerrechnung <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Aufgaben der Kostenträgerrechnung 4.2 Kostenträgerstückrechnung 4.3 Kostenträgerzeitrechnung 5. Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Skript, Tafel
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Deimel, K., Isemann, R., Müller, S.: Kosten- und Erlösrechnung, München u.a., 2006. • Friedl, B.: Kostenrechnung: Grundlagen, Teilrechnungen und Systeme der Kostenrechnung, 2. Aufl., München/Wien, 2010. • Haberstock, L.: Kostenrechnung 1: Einführung mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen, bearb. v. Breithecker, Volker, 13. Auflage, Berlin 2008.
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 10: Unternehmensrechnung II	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Investition und Finanzierung		
	Unternehmensrechnung II		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. H. Schenk-Mathes		
Dozenten	Prof. Dr. H. Schenk-Mathes Prof. Dr. I. Wulf		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Investition u. Finanzierung	3	42/48	3	25	25	30	20
Unternehmensrechnung II	3	42/48	3				
Summe	6	84/96	6				

Voraussetzungen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Lernziele:	Die Studierenden besitzen Kenntnisse über Instrumente zur Dokumentation und Aufbereitung von Daten als Grundlage für kurz- und langfristige Entscheidungen. Sie sind in der Lage, geeignete Methoden zur Beurteilung von langfristigen Projekten bei unterschiedlichen Rahmenbedingungen auszuwählen und anzuwenden sowie im Periodenkontext Planungs- und Kontrollrechnungen durchzuführen.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 10: Unternehmensrechnung II		
Lehrveranstaltungen:	Investition und Finanzierung		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. H. Schenk-Mathes		
Dozent(in)	Prof. Dr. H. Schenk-Mathes Wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Angewandte Mathematik (B.Sc.), BWL (B.Sc.), Energie- und Rohstoffversorgungstechnik (M.Sc.), Inf./Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Vorlesung	2	28/32	2				
Übung	1	14/16	1	30	20	30	20

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die Investitions- und Finanzierungstheorie. Sie sind vertraut mit den Methoden zur Wirtschaftlichkeitsbetrachtung von Investitionsprojekten bei Sicherheit. Die Studierenden kennen die grundsätzlichen Möglichkeiten zur Finanzierung von langfristigen Projekten. Damit sind sie in der Lage, über die Vorteilhaftigkeit von Investitionsprojekten sowie Investitions- und Finanzierungsprogrammen zu entscheiden. Welche Möglichkeiten es gibt, Unsicherheit in das Kalkül aufzunehmen, und welche Bedeutung der Kapitalmarkt für die Beurteilung von Projekten besitzt, sind weitere Lernziele der Veranstaltung.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Investitions- und Finanzierungsentscheidungen bei Quasi-Sicherheit <ul style="list-style-type: none"> – Verfahren der Investitionsrechnung – Optimale Nutzungsdauer und Ersatzinvestition – Programmenscheidungen • Finanzmanagement: <ul style="list-style-type: none"> – Rahmenbedingungen – Finanzierungsarten • Investitions- und Finanzierungsentscheidungen bei Unsicherheit <ul style="list-style-type: none"> – Entscheidungstheoretische Grundlagen – Risikoanalysen – Portefeuilletheorie – Kapitalmarktmodelle • Investitions- und Finanzierungsprobleme bei Informationsasymmetrie
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Tafel
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Franke, G. und H. Hax (2004): Finanzwirtschaft des Unternehmens am Kapitalmarkt. Berlin u.a. 5. Aufl. • Kruschwitz, L. (2007): Investitionsrechnung. Berlin, New York 11. Aufl. • Schmidt, R.H. und E.Terberger (1999): Grundzüge der Investitions- und Finanztheorie. Wiesbaden, 5. Aufl. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 10: Unternehmensrechnung II		
Lehrveranstaltungen:	Unternehmensrechnung II		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. H. Schenk-Mathes		
Dozent(in)	Prof. Dr. I. Wulf Wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Chemie (Dipl.), Inf./Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/32	2	20	30	30	20
Übung	1	14/16	1				

Voraussetzungen:	Unternehmensrechnung Ib
Lernziele:	Die Studierenden sollen die erarbeiteten Grundkenntnisse der Vorlesung „Unternehmensrechnung Ib“ vertiefen. Sie sollen die Prozesskostenrechnung beherrschen und von der traditionellen Kostenrechnung abgrenzen können. Außerdem sollen sie die Grenzkostenrechnung als Entscheidungsunterstützung u. a. für Programm- und Preisentscheidungen, die Plankostenrechnungen als Kontrollrechnung sowie neuere Instrumente des Kostenmanagement kennen lernen. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Handlungs- und Problemlösungskompetenz zu verschiedensten Anwendungsbereichen der Kosten- und Leistungsrechnung erlangt, und sie sollen in der Lage sein, Instrumente der Kostenrechnung und des Kostenmanagement als Entscheidungsunterstützung nutzen zu können.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Traditionelle Kostenrechnung und notwendige Weiterentwicklungen 2. Sachliche Weiterentwicklungen und Anwendungsmöglichkeiten in der Vollkostenrechnung <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Erfahrungskurve als Instrument der Kostenkalkulation 2.2 Prozesskostenrechnung 3. Sachliche Weiterentwicklungen und Anwendungsmöglichkeiten in der Grenzkostenrechnung <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Stufenweise Fixkostendeckungsrechnung 3.2 Break-Even-Analyse 3.3 Entscheidungsunterstützung durch die Grenzkostenrechnung 4. Zeitliche Weiterentwicklungen und Anwendungsmöglichkeiten in der Kontrollrechnung <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Starre Plankostenrechnung 4.2 Flexible Plankostenrechnung 4.3 Grenzplankostenrechnung 4.4 Beurteilung der Systeme der Plankostenrechnung 4.5 Abweichungsanalysen 5. Kostenmanagement <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Target Costing 5.2 Life Cycle Costing 5.3 Qualitätsbezogene Kostenbetrachtung
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Tafel
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Coenenberg, Adolf Gerhard/Fischer, Thomas M./Günther, Thomas, Kostenrechnung und Kostenanalyse, 6. Aufl., Stuttgart 2007. • Deimel, Klaus/Isemann, Rainer/Müller, Stefan: Kosten- und Erlösrechnung, München u.a. 2006. • Ewert, Ralf/Wagenhofer, Alfred: Interne Unternehmensrechnung, 7. Aufl., Berlin u. a. 2008.
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 11: Produktion und Absatz	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Produktion		
	Marketing		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. W. Steiner		
Dozenten	Prof. Dr. C. Schwindt Prof. Dr. W. Steiner		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Inf./Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Produktion	3	42/48	3	5	70	0	25
Marketing	3	42/48	3				
Summe	6	84/96	6				

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden kennen wesentliche Fragestellungen der Produktions- und Absatzwirtschaft und sind mit den Grundlagen der betrieblichen Leistungserstellung und Absatzplanung vertraut. Sie sind in der Lage, grundlegende Methoden der strategischen, taktischen und operativen Produktions- und Absatzplanung anzuwenden. Die Studierenden besitzen Kenntnisse zu Anwendungssystemen der integrierten Produktionsplanung und kennen die Spezifika bezüglich der Vermarktung unterschiedlicher Güterarten (Konsumgüter, Dienstleistungen, Industriegüter).
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 11: Produktion und Absatz		
Lehrveranstaltungen:	Produktion		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. W. Steiner		
Dozent(in)	Prof. Dr. C. Schwindt, Wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Angewandte Mathematik (B.Sc.), BWL (B.Sc.), EuR (B.Sc.), Inf./Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		Üb (%)
					FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/42	2	0	70	0	30
Übung	1	14/14	1				

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden haben nach dem Besuch der Veranstaltung einen Überblick über Fragestellungen der Produktionswirtschaft und deren Einbindung in den Bezugsrahmen der Produktions- und Kostentheorie erlangt. Sie sind in der Lage, die Planung der betrieblichen Leistungserstellung gemäß dem Prinzip der hierarchischen Planung zu strukturieren und grundlegende Methoden der strategischen, taktischen und operativen Produktionsplanung anzuwenden. Ferner kennen sie die idealtypische Architektur von Anwendungssystemen zur integrierten Produktionsplanung.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Produktionssysteme und deren Planung • Produktions- und kostentheoretische Grundlagen • Strategische und infrastrukturelle Rahmenbedingungen der Produktion • Produktionsprogrammplanung • Materialbedarfsplanung Kapazitätsabgleich und Ablaufplanung • Integrierte Produktionsplanung
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Aufgabensammlung, Foliensatz, Tabellenkalkulationsprogramm MS Excel, Tafel, Übungsblätter
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bloech, J., Bogaschewsky, R., Buscher, U., Daub, A., Götze, U., Roland, F. (2008), Einführung in die Produktion. Springer, Berlin • Corsten, H. (2000), Produktionswirtschaft. Oldenbourg, München • Kistner, K.-P., Steven, M. (2001), Produktionsplanung. Physica, Heidelberg • Schneeweiß, C. (2002), Einführung in die Produktionswirtschaft. Springer, Berlin
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 11: Produktion und Absatz		
Lehrveranstaltung:	Marketing		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. W. Steiner		
Dozent(in)	Prof. Dr. W. Steiner		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Angewandte Mathematik (B.Sc.), BWL (B.Sc.), EuR (B.Sc.), Informatik (B.Sc.), Inf./Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Wirtschaftsinformatik (Dipl.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/32	2	10	70	0	20
Übung	1	14/16	1				

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden haben nach dem Besuch der Veranstaltung einen Überblick über grundlegende Fragestellungen der Absatzwirtschaft erlangt und gelernt, in Kunden- und Marktstrukturen zu denken. Sie kennen die wichtigsten strategischen Grundsatzentscheidungen auf Märkten und beherrschen die Grundlagen des Marketing-Mix mit seinen klassischen Instrumenten Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik. Die Studierenden sind in der Lage, Besonderheiten ausgewählter institutioneller Bereiche des Marketing zu benennen und das Konsumgütermarketing vom Dienstleistungs- und Industriegütermarketing abzugrenzen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Marketing • Marketing-Stellen und -Aufgaben • Marktforschung • Käuferverhalten • Marketing-Strategie • Produktpolitik • Preispolitik • Verkaufsförderung • Kommunikationspolitik • Distributionspolitik
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Foliensatz, Übungsaufgaben und Fallstudien
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Böhler, H., Scigliano, D. (2005): Marketing-Management, Kohlhammer. • Dalrymple, D.J., Parsons, L.J. (2000): Basic Marketing Management, 2. Auflage, John Wiley & Sons. • Freter, H. (2004): Marketing, Pearson. • Homburg, C., Krohmer, H. (2006): Marketingmanagement: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, 2. Auflage, Gabler. • Sander, M. (2004): Marketing-Management: Märkte, Marktinformationen und Marktbearbeitung, Lucius & Lucius.
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 12: Unternehmensforschung	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Unternehmensforschung I		
	Unternehmensforschung II		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. J. Zimmermann		
Dozenten	Prof. Dr. J. Zimmermann		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Unternehmensforsch. I	3	42/48	3	15	65	10	10
Unternehmensforsch. II	3	42/48	3				
Summe	6	84/96	6				

Voraussetzungen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Lernziele:	Die Studierenden besitzen ein wissenschaftlich fundiertes und praxisbezogenes Verständnis der linearen, nicht-linearen, stochastischen und dynamischen Optimierung. Darauf aufbauend können sie praktische technisch-ökonomische Entscheidungsprobleme formalisieren und modellieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, adäquate Lösungsverfahren für gegebene Problemstellungen eigenständig und kreativ zu entwickeln. Die Studierenden haben das notwendige Bewusstsein und die Methodenkompetenz, um in der Praxis auftretende Optimierungsprobleme zu analysieren, zu lösen und zu interpretieren.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 12: Unternehmensforschung		
Lehrveranstaltungen:	Unternehmensforschung I		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. J. Zimmermann		
Dozent(in)	Prof. Dr. J. Zimmermann Wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Inf./Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Vorlesung	2	28/32	2	10	70	10	10
Übung	1	14/16	1				

Voraussetzungen:	Ingenieurmathematik I
Lernziele:	Die Studierenden kennen nach Besuch der Veranstaltung die Denkweisen, Methoden und Begriffe des Faches Unternehmensforschung. Sie besitzen die Fähigkeit praktische technisch-ökonomische Problemstellungen zu erkennen, einzuordnen und selbständig zu lösen. Sie sind in der Lage einfache Optimierungsprobleme strukturierend zu formalisieren, die wesentlichen Elemente der Problemstellung modellhaft abzubilden und die resultierenden mathematischen Modelle quantitativ mit grundlegenden graphentheoretischen Verfahren sowie Methoden der linearen Programmierung zu analysieren.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Modellierung betriebswirtschaftlicher und technischer Fragestellungen • Lineare Programmierung • Simplexmethode • Dualitätsprinzip und ökonomische Interpretation • Grundlagen der Projektplanung • Wege- und Flussprobleme • Grundlagen der rechnergestützten linearen Optimierung
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Aufgabensammlung, Beamer-Präsentationen, Foliensatz, Rechnervorfürungen, Skript, Übungsblätter
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Domschke, W., Drexl, A. (2007): Einführung in Operations Research, 7. Auflage • Hillier, F. S., Lieberman, G. J. (2004): Introduction to Operations Research • Neumann, K., Morlock, M. (2002): Operations Research, 2. Auflage • Werners, B. (2008): Grundlagen des Operations Research, 2. Auflage • Winston, W. L. (2004): Operations Research, 4. Auflage
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 12: Unternehmensforschung		
Lehrveranstaltungen:	Unternehmensforschung II		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. J. Zimmermann		
Dozent(in)	Prof. Dr. J. Zimmermann Wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		
					FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Vorlesung	2	28/32	2	20	60	10	10
Übung	1	14/16	1				

Voraussetzungen:	Unternehmensforschung I
Lernziele:	Die Studierenden haben nach Besuch der Veranstaltung ihre inhaltlichen Fachkompetenzen, methodischen Modellierungskompetenzen und Problemlösungskompetenzen in dem Fach Unternehmensforschung weiterentwickelt und vertieft. Sie besitzen die Fähigkeit zur Modellierung nichtlinearer und stochastischer Optimierungsprobleme. Sie können einfache praktische Problemstellungen auf wissenschaftlicher Grundlage formalisieren und sind in der Lage, eigenständig entsprechende Lösungsansätze zu entwickeln. Die Studierenden kennen die Grundlagen der diskreten und kontinuierlichen Simulation und können einfache Warteschlangensysteme analysieren und simulieren.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahlige Optimierung • Nichtlineare Optimierung • Dynamische Optimierung • Simulation • Warteschlangensysteme
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Aufgabensammlung, Beamer-Präsentationen, Foliensatz, Rechnervorfürungen, Skript, Übungsblätter
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bazaraa, M. S. (1993): Nonlinear Programming • Domschke, W., Drexl, A. (2007): Einführung in Operations Research, 7. Auflage • Hillier, F. S., Lieberman, G. J. (2004): Introduction to Operations Research • Kolonko, M (2008): Stochastische Simulation: Grundlagen, Algorithmen und Anwendungen • Neumann, K., Morlock, M. (2002): Operations Research • Winston, W.L. (2004): Operations Research
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 13: Mikroökonomik	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Mikroökonomik		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. M. Erlei		
Dozenten	Prof. Dr. M. Erlei		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsinformatik (M.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Mikroökonomik	6	84/ 126	7	25	50	15	10
Summe	6	84/126	7				

Voraussetzungen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Lernziele:	Studierende, die dieses Modul absolviert haben, sollen dazu in der Lage sein, wissenschaftliche Beiträge in Fachzeitschriften lesen zu können. Um dies zu verwirklichen müssen sie das formale Instrumentarium der Mikroökonomik beherrschen. Darüber hinaus soll es den Studierenden möglich sein, eigene einfache mikroökonomische Modelle aufstellen und auf konkrete Probleme anwenden zu können.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 13: Mikroökonomik		
Lehrveranstaltung:	Mikroökonomik		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. M. Erlei		
Dozent(in)	Prof. Dr. M. Erlei		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Chemie (Dipl.), Wirtschaftsinformatik (Dipl./M.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.), Wirtschaftsmathematik (Dipl.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		
					FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Vorlesung	4	56/124	6	25	50	15	10
Übung	2	28/28	1				

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Studierende, die diese Veranstaltung absolviert haben, sollen dazu in der Lage sein, wissenschaftliche Beiträge in Fachzeitschriften lesen zu können. Um dies zu verwirklichen müssen sie das formale Instrumentarium der Mikroökonomik beherrschen. Darüber hinaus soll es den Studierenden möglich sein, eigene einfache mikroökonomische Modelle aufzustellen und auf konkrete Probleme anwenden zu können.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Methodische Grundlagen • Rationalverhaltensmodell • Neoklassische Haushaltstheorie • Begrenzte Rationalität • Neoklassische Unternehmenstheorie • Allgemeines Walrasianisches Gleichgewicht • Monopol & Monopson • Nash-Gleichgewicht
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Erlei, M. (2007): Mikroökonomik, in: Apolte, Th. u.a. (Hrsg.): Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik • Skript (Foliensatz)
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 14: Makroökonomik	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Makroökonomik Wirtschaftspolitik		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. R. Menges		
Dozenten	Prof. Dr. R. Menges		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Makroökonomik	3	42/48	3	20	30	30	20
Wirtschaftspolitik	3	42/48	3				
Summe	6	84/96	6				

Voraussetzungen:	Siehe Angaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen
Lernziele:	In diesem Modul sollen die Studierenden ein theoretisch fundiertes Verständnis für die Diskussion und Bearbeitung zentraler wirtschaftspolitischer Probleme entwickeln. Während im Teilmodul Makroökonomik der Fokus auf der schrittweisen Entwicklung eines theoretischen zusammenhängenden Gesamtmodells einer Volkswirtschaft liegt, soll im Teilmodul Wirtschaftspolitik die anwendungs- bzw. entscheidungsorientierte Dimension aus Sicht staatlicher Entscheidungsträger erarbeitet werden.
Inhalt:	Siehe Angaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung
Medienformen:	Siehe Angaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 14: Makroökonomik		
Lehrveranstaltung:	Makroökonomik		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. R. Menges		
Dozent(in)	Prof. Dr. R. Menges		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Chemie (Dipl.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		Üb (%)
					FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/32	2	20	30	30	20
Übung	1	14/16	1				

Voraussetzungen:	Mikroökonomik
Lernziele:	Bei der Vermittlung der Grundlagen der makroökonomischen Theorie werden insbesondere zwei Zielsetzungen verfolgt. Erstens soll eine integrierte Sichtweise der Makroökonomie vermittelt werden. Dies bedeutet, dass auf Basis eines einheitlichen und schrittweise entwickelten Modells die unterschiedlichen Implikationen der Gleichgewichtsbedingungen auf Güter-, Geld-, Finanz- und Arbeitsmärkten untersucht werden sollen. Und zweitens soll ein enger Bezug zu aktuellen makroökonomischen Fragestellungen hergestellt werden, wie sie sich etwa aus einer einheitlichen europäischen Geldpolitik aber auch aus den Herausforderungen, Ursachen und Verwerfungen der aktuellen globalen Finanzkrise ergeben.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale makroökonomische Variablen • Die kurze Frist: Der Gütermarkt, Geld- und Finanzmärkte, das IS/LM-Modell • Die mittlere Frist: Der Arbeitsmarkt, das AS/AD-Modell • Die Phillipskurve • Geldmengenwachstum, Inflation und Produktion • Erwartungen • Die offene Volkswirtschaft • Makroökonomische Analyse von Wirtschaftskrisen
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Lehrmaterial (Foliensatz)
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Blanchard, O.; Illing, G. (2009): Makroökonomie, München
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 14: Makroökonomik		
Lehrveranstaltungen:	Wirtschaftspolitik		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. R. Menges		
Dozent(in)	Prof. Dr. R. Menges		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Chemie (Dipl.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		
					FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Vorlesung	2	28/32	2	20	30	30	20
Übung	1	14/16	1				

Voraussetzungen:	Allgemeine Volkswirtschaftslehre
Lernziele:	Im Mittelpunkt steht die Entwicklung einer konsistenten ökonomischen Sicht von Wirtschaftspolitik zwischen den beiden Polen „Marktversagen“ und „Staatsversagen“. Besonderer Wert wird auf die Diskussion jeweils aktueller Probleme der Wirtschaftspolitik (z.B. Gesundheitsreform) gelegt.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Normative Theorie der Staatstätigkeit • Die wohlfahrtsökonomische Referenzwelt • Öffentliche Güter • Externe Effekte • Unvollständige Informationen • Natürliche Monopole • Effizienz und Gerechtigkeit • Positive Theorie: Kollektive Willensbildung und Staatsversagen • Öffentliche Einnahmen: Besteuerung und Staatsverschuldung
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Lehrmaterial (Foliensatz)
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Berthold U. Wigger (2006), Grundzüge der Finanzwissenschaft, 2. Aufl., Berlin, Heidelberg, Springer
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 15: Betriebliche Funktionen II	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Marktforschung I		
	Operations Management I		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. W. Steiner		
Dozenten	Prof. Dr. W. Steiner Prof. Dr. C. Schwindt		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Marktforschung I	3	42/48	3	22	53	15	10
Operations Management I	3	42/48	3				
Summe	6	84/96	6				

Voraussetzungen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Lernziele:	<p>Aufbauend auf den im einführenden Modul „Produktion und Absatz“ vermittelten Kompetenzen erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten der operativen Produktionsplanung und der Marktforschung. Nach dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktionsprozesse modellieren und analytisch evaluieren, • das Zielsystem und die Aufgaben der operativen Produktionsplanung und -steuerung beschreiben und in die Architektur von PPS-Systemen einordnen, • fortschrittliche Methoden der Materialbedarfsplanung, der Bestellmengen- und Losgrößenplanung und der segmentspezifischen Ablaufplanung und Fertigungssteuerung anwenden, • die Prinzipien der Lean Production wiedergeben und bei der Organisation realer Produktionssysteme umsetzen, • Marktforschungsstudien konzipieren und durchführen, und dabei im Einzelnen: • explorative, deskriptive und kausale Forschungsdesigns sowie Methoden der Befragung und Beobachtung problemadäquat einsetzen • zu erhebende Fragestellungen (Variablen) geeignet operationalisieren, skalieren und messen • das Instrumentarium der Stichprobenplanung je nach Problemstellung richtig einsetzen • gängige Hypothesentests anwenden und Möglichkeiten zur späteren Analyse der erhobenen Daten aufzeigen. <p>Sie verfügen dabei über Kenntnisse und Fähigkeiten, die über den in der betrieblichen Praxis etablierten Stand der Technik hinausgehen. Durch die angeleitete Bearbeitung von Übungsaufgaben werden sie in die Lage versetzt, die in den Vorlesungen behandelten Methoden selbständig anzuwenden und auf verwandte Anwendungsgebiete zu übertragen.</p>
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 15: Betriebliche Funktionen II		
Lehrveranstaltung:	Marktforschung I		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. W. Steiner		
Dozent(in)	Prof. Dr. W. Steiner, wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Operations Research (M.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/32	2	15	60	15	10
Übung	1	14/16	1				

Voraussetzungen:	Marketing
Lernziele:	Die Studierenden können Aufgaben und Problemstellungen der Marktforschung benennen und sind mit den einzelnen Phasen des Marktforschungsprozesses vertraut. Sie besitzen fundierte Kenntnisse in der Durchführung explorativer, deskriptiver und kausaler Forschungsdesigns und können Methoden der Befragung und Beobachtung problemadäquat einsetzen. Die Studierenden kennen ferner die grundlegenden Möglichkeiten zur Operationalisierung, Messung und Skalierung von Variablen und verstehen es, das Instrumentarium der Stichprobenplanung je nach Problemstellung richtig einzusetzen. Insbesondere können sie unterschiedliche Verfahren der Zufallsauswahl auch nach ihren statistischen Eigenschaften charakterisieren. Die Studierenden können gängige Hypothesentests anwenden und kennen Möglichkeiten zur späteren Analyse der erhobenen Daten
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Marktforschung • Explorative, deskriptive und kausale Forschungsdesigns • Informationsquellen und Erhebungsmethoden • Operationalisierung, Messung und Skalierung von Variablen • Stichprobenplanung (Erhebungseinheiten, Repräsentativität, Auswahlverfahren, Panel-Stichprobenpläne, Auswahltechniken) • Datenaufbereitung • Überblick über Datenanalysemethoden
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Foliensatz zur Vorlesung, Übungsblätter und Fallstudien
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Berekoven, L.; Eckert, W.; Ellenrieder, P. (2004): Marktforschung, 10. Auflage, Gabler, Wiesbaden • Böhler, H. (2004): Marktforschung, 3. Auflage. Kohlhammer, Stuttgart • Fantapié Altobelli, C. (2007): Marktforschung: Methoden – Anwendungen – Praxisbeispiele, Lucius & Lucius, Stuttgart. • Hammann, P., Erichson, B. (2000): Marktforschung, 4. Auflage, Fischer, Stuttgart.
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 15: Betriebliche Funktionen II		
Lehrveranstaltungen:	Operations Management I		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. W. Steiner		
Dozent(in)	Prof. Dr. C. Schwindt, wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Inf./Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Operations Research (M.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		Üb (%)
					FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/42	2	0	60	20	20
Übung	1	14/16	1				

Voraussetzungen:	Produktion, (Ingenieur-)Statistik I, Unternehmensforschung I, II
Lernziele:	Die Studierenden sind nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage, Probleme der operativen Produktionsplanung in Form von Modellen unterschiedlichen Detaillierungs- und Bestimmtheitsgrads zu abstrahieren und mittels bekannter Verfahrensprinzipien der Wahrscheinlichkeits- und Prognoserechnung und des Operations Research einer Lösung zuzuführen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Produktionsplanung • Verbrauchs- und programmgebundene Materialbedarfsplanung • Bestellmengen- und Losgrößenplanung • Ablaufplanung spezieller Produktionssegmente <ul style="list-style-type: none"> – Einzel- und Kleinserienfertigung – Serienfertigung – Massen- und Variantenfertigung – verfahrenstechnische Chargenproduktion
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Aufgabensammlung, Foliensatz, Tafel, Übungsblätter
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Domschke, W., Schoil, A., Voß, S. (1997): Produktionsplanung: Ablauforganisatorische Aspekte. Springer, Berlin • Kistner, K.-P., Steven, M. (2001), Produktionsplanung. Physica, Heidelberg • Nahmias, S. (2001), Production and Operations Analysis. Irwin, Homewood • Neumann, K. (1996), Produktions- und Operations-Management. Springer, Berlin • Pinedo, M. (2002), Scheduling: Theory, Algorithms, and Systems. Prentice Hall, Upper Saddle River • Silver, E. A., Pyke, D. F., Peterson, R. (1998), Inventory Management and Production Planning and Scheduling. John Wiley, New York • Tempelmeier, H. (1999), Material-Logistik. Springer, Berlin • Thonemann, U. (2005), Operations Management. Pearson Studium, München
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 16: Quantitative Betriebswirtschaftslehre	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Operations Management II		
	Projektmanagement		
	Marktforschung II		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. C. Schwindt		
Dozenten	Prof. Dr. C. Schwindt Prof. Dr. W. Steiner Prof. Dr. J. Zimmermann		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Oper. Management II	3	42/48	3	3	57	23	17
Projektmanagement	3	42/48	3				
Marktforschung II	3	42/48	3				
Summe	9	126/144	9				

Voraussetzungen:	Siehe Angaben zu einzelnen Veranstaltungen
Lernziele:	<p>Nach dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Studierenden wichtige Aufgaben der operativen Planung mikrologischer Systeme, der uni- und multivariaten Datenanalyse sowie des Projektmanagements und der Projektplanung, • können sie die behandelten Aufgaben der Logistik- und Projektplanung durch Entscheidungsmodelle der mathematischen Programmierung abbilden und die notwendigen Modellannahmen und hiermit verbundene Beschränkungen benennen, • können sie hinsichtlich der Lösung der Entscheidungsmodelle zwischen effizient lösbaren und NP-schweren Problemen unterscheiden und kennen für beide Komplexitätsklassen exakte bzw. heuristische Lösungsprinzipien, • sind sie mit den grundlegenden statistischen Methoden insbesondere der multivariaten Datenanalyse vertraut und können diese auf Fragestellungen der Marktforschung anwenden und • können sie die Durchführung komplexer Vorhaben strukturieren, organisieren, planen, steuern und überwachen. <p>Durch die angeleitete Bearbeitung von Übungsaufgaben werden sie in die Lage versetzt, die erlernten Methoden selbständig auf Probleme der Einsatzplanung von Logistiksystemen, der Marktforschung und des Projektmanagements anzuwenden und auf andere Anwendungsgebiete zu übertragen.</p>
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung über Operations Management I und II, Klausur über Projektmanagement
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 16: Quantitative Betriebswirtschaftslehre		
Lehrveranstaltungen:	Operations Management II		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. C. Schwindt		
Dozent(in)	Prof. Dr. C. Schwindt, wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Operations Research (M.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		Üb (%)
					FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/42	2	0	40	40	20
Übung	1	14/16	1				

Voraussetzungen:	Unternehmensforschung I, II
Lernziele:	Die Studierenden kennen nach dem Besuch der Veranstaltung grundlegende Aufgaben der Planung räumlicher und zeitlicher Transferprozesse in überbetrieblichen Logistikketten. Sie sind in der Lage, Probleme der operativen Logistikplanung in Distribution, Feinverteilung und Lagerbetrieb in Form von Modellen zu abstrahieren und mittels bekannter Verfahrensprinzipien des Operations Research einer Lösung zuzuführen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Logistikplanung • Distributionsplanung <ul style="list-style-type: none"> – Minimalkosten-Fluss- und Umladeprobleme – Mehrgüter-Flussprobleme – Flussprobleme mit Randbedingungen – Timetabling in Speditionsnetzen • Rundreiseplanung <ul style="list-style-type: none"> – Briefträgerprobleme – Handlungsreisendenprobleme – Tourenplanungsprobleme • Lagerbetrieb und Güterumschlag <ul style="list-style-type: none"> – Lagerbetrieb – Kommissionierung – Beladungsplanung
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Aufgabensammlung, Foliensatz, Tafel, Übungsblätter
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Ahuja, R. K., Magnanti, T. L., Orlin, J. B. (1993), Network Flows. Prentice Hall, Englewood Cliffs • Bertsekas, D. P. (1998), Network Optimization: Continuous and Discrete Models. Athena Scientific, Belmont • Bramel, J., Simchi-Levi, D. (1997), The Logic of Logistics: Theory, Algorithms, and Applications for Logistics Management. Springer, New York • Domschke, W. (1995), Logistik: Transport. Oldenbourg, München • Domschke, W. (1997), Logistik: Rundreisen und Touren. Oldenbourg, München • Günther, H.-O., Tempelmeier, H. (2003), Produktion und Logistik. Springer, Berlin • Neumann, K., Morlock, M. (2002), Operations Research. Carl Hanser, München
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 16: Quantitative Betriebswirtschaftslehre		
Lehrveranstaltungen:	Projektmanagement		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. C. Schwindt		
Dozent(in)	Prof. Dr. J. Zimmermann, wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		Üb (%)
					FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/32	2	10	70	10	10
Übung	1	14/16	1				

Voraussetzungen:	Unternehmensforschung I
Lernziele:	Vermittlung von Techniken des Projektmanagements, grundlegender Konzepte der Netzplantechnik sowie der Zeitplanung von Projekten bei unterschiedlichen Zielvorgaben
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement • Netzplantechnik • Ziele der Projektplanung • Exakte Lösungsverfahren für Projektplanungsprobleme • Heuristische Verfahren für Projektplanungsprobleme
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Rechnervorfürungen
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • H. Kerzner (2006), Project Management, John Wiley, 9. Auflage • K. Neumann, C. Schwindt, J. Zimmermann (2003), Project Scheduling with Time Windows and Scarce Resources, Springer, 2. Auflage • Schwarze, J. (2001): Projektmanagement mit Netzplantechnik, NWB • Zimmermann, J., Stark, C., Rieck, J. (2006): Projektplanung -- Modelle, Methoden, Management, Springer
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 16: Quantitative Betriebswirtschaftslehre		
Lehrveranstaltungen:	Marktforschung II		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. C. Schwindt		
Dozent(in)	Prof. Dr. W. Steiner, wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Operations Research (M.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (Dipl.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Vorlesung	2	28/32	2	30	45	15	10
Übung	1	14/16	1				

Voraussetzungen:	Marketing, Statistik I, Marktforschung I (empfohlen)
Lernziele:	Die Studierenden kennen die Möglichkeiten der Datenaufbereitung und verfügen über fundierte Kenntnisse der univariaten Datenanalyse einschließlich grafischer Darstellungsformen. Die Studierenden beherrschen das Standardrepertoire der multivariaten Datenanalyse. Insbesondere sind sie mit den wichtigsten Verfahren der Dependenzanalyse (d.h. Kontingenz-, Korrelations-, Regressions-, Varianz- und Diskriminanzanalyse) und ihren statistischen Eigenschaften vertraut und wissen diese Verfahren problemadäquat einzusetzen. Die Studierenden kennen ferner die grundlegenden Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten der Faktoren- und Clusteranalyse (Interdependenzanalyse) und können die Ergebnisse multivariater Analysemethoden interpretieren.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Univariate Datenanalyse • Multivariate Datenanalyse (Dependenzanalyse, Interdependenzanalyse) <ul style="list-style-type: none"> – Kontingenz- und Korrelationsanalyse – Regressionsanalyse – Varianz- und Kovarianzanalyse – Diskriminanzanalyse – Faktorenanalyse – Clusteranalyse • PC-gestützte Lösung von Fallstudien mit SPSS (geplant)
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Foliensatz zur Vorlesung, Übungsblätter und Fallstudien
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Backhaus, K., Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (2006): Multivariate Analysemethoden, 11. Auflage. Springer, Berlin u.a. • Böhler, H. (2004): Marktforschung, 3. Auflage. Kohlhammer, Stuttgart • Fantapié Altobelli, C. (2007): Marktforschung: Methoden – Anwendungen – Praxisbeispiele, Lucius & Lucius, Stuttgart. • Hammann, P., Erichson, B. (2000): Marktforschung, 4. Auflage, Fischer, Stuttgart. • Malhotra, N.K. (2007): Marketing Research, 5nd Edition. Prentice-Hall.
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 17: Entscheidung und Organisation	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Entscheidungstheorie Entscheidung und Koordination Personal und Führungsorganisation		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. H. Schenk-Mathes		
Dozenten	Prof. Dr. H. Schenk-Mathes Prof. Dr. W. Pfau		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Entscheidungstheorie I	3	42/48	3	25	25	30	20
Entscheidung und Koordination	2	28/62	3				
Personal und Führungsorganisation	2	28/62	3				
Summe	7	98/172	9				

Voraussetzungen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, Entscheidungssituationen zu strukturieren und einzuordnen sowie passende Methoden zur Entscheidungsfindung auszuwählen und anzuwenden. Sie sind mit den Gestaltungsmöglichkeiten von Organisationen vertraut und können je nach gewählter Organisationsstruktur Führungssysteme empfehlen und beurteilen. Sie verfügen über das Hintergrundwissen, um Unternehmensziele zu analysieren und vereinfachte Zielfunktionen festzulegen.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	1. Klausur oder mündliche Prüfung über Entscheidungstheorie und Entscheidung und Koordination 2. Klausur oder mündliche Prüfung über Personal und Führungsorganisation
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 17: Entscheidung und Organisation		
Lehrveranstaltung:	Entscheidungstheorie		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. H. Schenk-Mathes		
Dozent(in)	Prof. Dr. H. Schenk-Mathes		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Operations Research (M.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		Üb (%)
					FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/32	2	25	25	35	15
Übung	1	14/16	1				

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden kennen Methoden der Entscheidungsfindung im individuellen und im kollektiven Kontext. Sie sind in der Lage, Empfehlungen auf der Basis von Methoden der präskriptiven Entscheidungstheorie abzuleiten und zu beurteilen. Dabei kennen sie als Teilnehmer in Entscheidungsexperimenten auch typische Abweichungen des tatsächlichen Entscheidungsverhaltens von den Verhaltensvorhersagen auf der Grundlage von den Methoden der präskriptiven Entscheidungstheorie.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungstheoretische Grundlagen • Entscheidung bei Ungewissheit und bei Risiko • Entscheidung bei unvollständiger Information • Entscheidung bei mehreren Zielgrößen • Gruppenentscheidungen • Experimente zur Entscheidungstheorie • Ansätze der deskriptiven Entscheidungstheorie
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Tafel
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Eisenführ, F. und M. Weber (2003): Rationales Entscheiden. Berlin u.a., 4. Aufl. • Laux, H. (2007): Entscheidungstheorie. Berlin u.a., 7.Aufl. • Laux H. und F. Liermann (2005): Grundlagen der Organisation. Berlin u.a., 6. Aufl. <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 17: Entscheidung und Organisation		
Lehrveranstaltungen:	Entscheidung und Koordination		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. H. Schenk-Mathes		
Dozent(in)	Prof. Dr. H. Schenk-Mathes		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		Üb (%)
					FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/62	3	30	25	30	15

Voraussetzungen:	Entscheidungstheorie
Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, Teilungsregeln nach verschiedenen Kriterien zu beurteilen. Sie sind vertraut mit dem Einfluss des Organisationsumfeldes auf das Entscheidungsverhalten und können einschätzen, welchen Einfluss der Zugang zum Kapitalmarkt in Abhängigkeit von der Rechtsform der Unternehmung auf Objektentscheidungen im Unternehmen hat.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Paretoeffiziente Risikoteilung und Anreizkompatibilität • Entscheidungen in Hierarchien • Kapitalmarkttheoretische Grundlagen: Capital Asset Pricing Model (CAPM) und State Preference Ansatz (SPA) • Entscheidungen mit Bezug zum Kapitalmarkt: Individuelle Nutzenmaximierung versus Marktwertmaximierung
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Tafel
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Copeland, T. E. u.a. (2004): Financial Theory and Corporate Policy. Reading, Massachusetts u.a., 4.Aufl.. • Laux, H. (2007): Entscheidungstheorie. Berlin u.a., 7. Aufl. • Laux, H. (2003): , Wertorientierte Unternehmensführung und Kapitalmarkt. Berlin u.a. <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 17: Entscheidung und Organisation		
Lehrveranstaltung:	Personal und Führungsorganisation		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. H. Schenk-Mathes		
Dozent(in)	Prof. Dr. W. Pfau		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Materialwissenschaft und Werkstofftechnik (M.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		Üb (%)
					FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/62	3	20	25	25	30

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden sollen Eigenschaften und Unterschiede zwischen struktureller und personaler Führung kennen. Sie sollen in der Lage sein, zielorientiert einen Mix aus Instrumenten personaler und struktureller Führung zusammenstellen und anwenden zu können. Insbesondere sollen die Studierenden Projekte und Wandlungsprozesse im Unternehmen zielorientiert führen können.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Personalführung und Organisation als Instrumente zur Zielerreichung im Unternehmen • Organisatorische Gestaltung • Personalführung • Führung von Projekten • Management des Wandels
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation , Online-Skript, Video-Aufzeichnung
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bisani, F.: Personalwesen und Personalführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2000 • Frese, E.: Grundlagen der Organisation, 9. Auflage, Wiesbaden 2005 • Schreyögg, G: Organisation 5. Aufl., Wiesbaden 2008 • Vahs, D.: Organisation, 6. Aufl., Stuttgart 2007 • Weibler, J: Personalführung, München 2001
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 18: Wahlpflichtmodul I	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Wahlpflichtfach I.1		
	Wahlpflichtfach I.2		
Modulverantwortliche(r)	N.N.		
Dozenten	Professoren des Instituts für Wirtschaftswissenschaft		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Wahlpflichtfach I.1	2	28/62	3				
Wahlpflichtfach I.2	2	28/62	3				
Summe	4	56/124	6				

Voraussetzungen:	Siehe Angaben zu einzelnen Wahlpflichtfächern
Lernziele:	Siehe Angaben zu einzelnen Wahlpflichtmodulen
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Wahlpflichtfächern
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Angaben zu einzelnen Wahlpflichtmodulen
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Wahlpflichtfächern
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Wahlpflichtfächern
Sonstiges:	Siehe Angaben zu einzelnen Wahlpflichtfächern

Hinweis: Die zur Auswahl stehenden Wahlpflichtmodule finden sich auf den Seiten 68 ff.

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 19: Wahlpflichtmodul II	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Wahlpflichtfach II.1 Wahlpflichtfach II.2		
Modulverantwortliche(r)	N.N.		
Dozenten	Professoren des Instituts für Wirtschaftswissenschaft		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		
					FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Wahlpflichtfach II.1	2	28/62	3				
Wahlpflichtfach II.2	2	28/62	3				
Summe	4	56/124	6				

Voraussetzungen:	Siehe Angaben zu einzelnen Wahlpflichtfächern
Lernziele:	Siehe Angaben zu einzelnen Wahlpflichtmodulen
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Wahlpflichtfächern
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Angaben zu einzelnen Wahlpflichtmodulen
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Wahlpflichtfächern
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Wahlpflichtfächern
Sonstiges:	Siehe Angaben zu einzelnen Wahlpflichtfächern

Hinweis: Die zur Auswahl stehenden Wahlpflichtmodule finden sich auf den Seiten 68 ff.

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 20: Seminar	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Wirtschaftswissenschaftliches Seminar		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. C. Schwindt		
Dozenten	Professoren des Instituts für Wirtschaftswissenschaft		
Sprache	Deutsch/Englisch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Seminar	2	28/122	5	0	0	70	30
Summe	2	28/122	5				

Voraussetzungen:	Wirtschaftswissenschaftliche Pflichtveranstaltungen des Studiengangs; die vorherige oder gleichzeitige Belegung von Veranstaltungen der zugeordneten Wahlpflichtmodule wird empfohlen
Lernziele:	Das Modul dient der Vertiefung von Inhalten der Wahlpflichtmodule des Studiengangs unter besonderer Berücksichtigung aktueller Forschungsfragen und -ansätze. Die Studierenden festigen die im Rahmen der Veranstaltung „Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten“ gelegten Grundlagen durch die eigenständige Auseinandersetzung mit einer wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellung unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur, die den in der Lehrbuchliteratur etablierten Stand der Wissenschaft im jeweiligen Fachgebiet repräsentiert. Hierbei steht das Ziel im Vordergrund, die Studierenden wissenschaftsmethodisch auf die Anfertigung ihrer Bachelorarbeit vorzubereiten. Durch die erforderliche Zusammenarbeit innerhalb der Seminargruppe, die mündliche Präsentation und Verteidigung der Arbeit und die Diskussionen im Plenum sowie die Einweisung und die Rückmeldungen durch die Dozenten werden den Studierenden zudem fächerübergreifende Schlüsselkompetenzen auf den Gebieten der Präsentationstechniken, der Didaktik, des Zeitmanagements und der Gruppenarbeit vermittelt.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten pro Person, mündliche Präsentation im Umfang von ca. 25 min. pro Person, Teilnahme an der Diskussion der Präsentationen
Medienformen:	Beamer-Präsentation, schriftliche Ausarbeitung, Handouts
Literatur:	Einstiegsliteratur wird mit der Veröffentlichung der Seminarthemen bekannt gemacht
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 20: Seminar		
Lehrveranstaltung:	Wirtschaftswissenschaftliches Seminar Hier exemplarisch: Seminar „Konzepte und Methoden des Produktionsmanagements“		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. C. Schwindt		
Dozent(in)	Prof. Dr. C. Schwindt		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Seminar	2	28/122	5	0	0	70	30

Voraussetzungen:	Siehe Modulbeschreibung
Lernziele:	Siehe Modulbeschreibung
Inhalt:	<p>Gegenstand des Seminars sind neuere Ansätze des Produktionsmanagements, die unter Schlagworten wie Lean Production, Just-in-Time-Prinzip, Total Quality Management oder Six Sigma Eingang in die industrielle Praxis gefunden haben. Ausgangspunkt dieser Ansätze ist die Vermeidung von Verschwendung und Fehlern auf allen Wertschöpfungsstufen durch konsequente Kundenorientierung, die Realisation effizienter Abläufe und die Verstetigung von Verbesserungsprozessen.</p> <p>Seminarthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lean Production und Toyota Production System • Wertstromanalyse • Wertstromdesign • Beschaffungsmanagement und -strategien • Just-in-Time-Prinzip und Kanban-Systeme • Verfahren der Auftragserzeugung • Verfahren der Auftragsfreigabe • Production-Authorization-Card-Systeme • Qualitätsmanagement in der Entwicklung • Qualitätsmanagement in der Fertigung • Verbesserungsprogramme und -strategien • Total Productive Maintenance
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Siehe Modulbeschreibung
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Brunner FJ (2008): Japanische Erfolgskonzepte. Hanser, München, Kapitel 1 – 5, 7 • Brunner FJ, Wagner KW (2004): Taschenbuch Qualitätsmanagement. Hanser, München, Kapitel 8, 9, 13, 14 • Dickmann P (2007): Schlanker Materialfluss. Springer, Berlin, Kapitel 1 • Erlach K (2007): Wertstromdesign: Der Weg zur schlanken Fabrik. Springer, Berlin • Fandel G, Fistek A, Stütz S (2009): Produktionsmanagement. Springer, Berlin, Kapitel 4 • Liker JK (2009): Der Toyota Weg. Finanzbuch Verlag, München, Kapitel 1 – 4 • Lödding H (2008): Verfahren der Fertigungssteuerung. Springer, Berlin, Kapitel 7 – 14, 16 – 24 • Magnusson K, Kroslid D, Bergman B (2004): Six Sigma umsetzen. Hanser, München, Kapitel 1, 2, 4, 6, 8, 10, 13 • Schneider M, Buzacott JA, Rücker T (2005): Operative Produktionsplanung und Steuerung. Oldenbourg, München, Kapitel 5 • Wannewetsch H (2007): Integrierte Materialwirtschaft und Logistik. Springer, Berlin, Kapitel 4, 5
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 21: Wirtschaftsinformatik: Technologien und Anwendungen	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Wirtschaftsinformatik: Technologien und Anwendungen		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. J. P. Müller		
Dozenten	Prof. Dr. J. P. Müller		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Wirtschaftsinformatik: Technologien und An- wendungen	4	56/124	6	0	20	0	80
Summe	4	56/124	6				

Voraussetzungen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Lernziele:	Die Studierenden erlernen die grundlegenden Architekturen und Methoden der Wirtschaftsinformatik. Sie kennen die wesentlichen Anwendungsbereiche der Wirtschaftsinformatik und beherrschen die Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnologie, der Internettechnologien, sowie der Datenmodellierung und Datenbanksysteme. Sie können diese Architekturen und Methoden auf unterschiedliche Bereiche/Probleme übertragen und anwenden.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung (Prüfungsvorleistung gemäß § 14 Abs. 3 APO in Form einer Hausarbeit)
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 21: Wirtschaftsinformatik: Technologien und Anwendungen		
Lehrveranstaltung:	Wirtschaftsinformatik: Technologien und Anwendungen		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. J. P. Müller		
Dozent(in)	Prof. Dr. J. P. Müller Wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsinformatik (Dipl./B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	3	42/78	4	0	20	0	80
Übung	1	14/46	2				

Voraussetzungen:	Einführung in die Programmierung
Lernziele:	Die Studierenden erlernen die grundlegenden Architekturen und Methoden der Wirtschaftsinformatik. Sie kennen die wesentlichen Anwendungsbereiche der Wirtschaftsinformatik und beherrschen die Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnologie, der Internettechnologien, sowie der Datenmodellierung und Datenbanksysteme. Sie können diese Architekturen und Methoden auf unterschiedliche Bereiche/Probleme übertragen und anwenden.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsinformatik – Definition und Grundbegriffe • Systeme, Organisation, Prozesse • Technologische Basiskomponenten von Informationssystemen • Architekturparadigmen für verteilte Informationssysteme • Internet und World Wide Web • Das Dokumentenmodell des WWW • Die eXtensible Markup Language (XML) • Datenmodellierung und Datenorganisation • Hintergrund: Mathematische Grundlagen Relationaler Datenmodellierung • Das Entity-Relationship-Modell • Vom ERM zur Datenbankimplementierung • Multidimensionale Datenmodelle und Data Warehouses • Kernprozess Supply Chain Management • Kernprozess Customer Relationship Management • Kernprozess Product Lifecycle Management • Handelsinformationssysteme und AutoID
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Tafel, Videoaufzeichnung, Whiteboard
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Mertens et al. Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 2004. • A.W. Scheer. Wirtschaftsinformatik, 2001. • P. Stahlknecht, U. Hasenkamp. Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 2005.
Sonstiges:	Obligatorisches Modul für Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 22: Wirtschaftsinformatik: Geschäftsprozesse und Informationssysteme	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Wirtschaftsinformatik: Geschäftsprozesse und Informationssysteme		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. J. P. Müller		
Dozenten	Prof. Dr. J. P. Müller		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Wirtschaftsinformatik: Geschäftsprozesse und Informationssysteme	4	56/124	6	0	20	0	80
Summe	4	56/124	6				

Voraussetzungen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Lernziele:	Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte, Methoden, Architekturen und Werkzeuge der Modellierung von betrieblichen Informationssystemen. Sie kennen die wesentlichen formalen und angewandten Ansätze der Modellierung und besitzen fundierte Kenntnis in einer Modellierungsmethodik (z.B. ARIS) und dazugehörigen Werkzeugen. Sie können diese Grundsätze, Architekturen und Methoden auf unterschiedliche Bereiche/Probleme der Modellierung übertragen und anwenden.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung (Prüfungsvorleistung gemäß § 14 Abs. 3 APO in Form einer Hausarbeit)
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 22: Wirtschaftsinformatik: Geschäftsprozesse und Informationssysteme		
Lehrveranstaltung:	Wirtschaftsinformatik: Geschäftsprozesse und Informationssysteme		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. J. P. Müller		
Dozent(in)	Prof. Dr. J. P. Müller Wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsinformatik (Dipl./B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (Dipl./B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		
					FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Vorlesung	3	42/78	4	0	20	0	80
Übung	1	14/46	2				

Voraussetzungen:	Wirtschaftsinformatik I
Lernziele:	Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte, Methoden, Architekturen und Werkzeuge der Modellierung von betrieblichen Informationssystemen. Sie kennen die wesentlichen formalen und angewandten Ansätze der Modellierung und besitzen fundierte Kenntnis in einer Modellierungsmethodik (z.B. ARIS) und dazugehörigen Werkzeugen. Sie können diese Grundsätze, Architekturen und Methoden auf unterschiedliche Bereiche/Probleme der Modellierung übertragen und anwenden.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Systemtheoretische Grundlagen der Modellierung • Methodische Konzepte der Modellierung • Formale Prozessmodelle: Petrinetze • ARIS: Architektur Integrierter Informationssysteme • Semantik von Ereignisgesteuerten Prozessketten (EPK) • Der BPMN-Standard zur Geschäftsprozessmodellierung • Modellierung von Produktstrukturen • Prozessbewertung und Prozessqualität • Unternehmensmodellierung in der Praxis
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Foliensatz, Praktikum am Rechner, Übungsblätter, Tafel, Videoaufzeichnung, Whiteboard
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • P.Mertens: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik • A.W. Scheer: Wirtschaftsinformatik, 1998 • A.W. Scheer: Modellierungsmethoden, Metamodelle, Anwendungen, 2001. • A.W. Scheer: Vom Geschäftsprozeß zum Anwendungssystem, 2002. • P.Stahlknecht, U.Hasenkamp: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 2004.
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 23: Soft Skills	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten		
	Wahlpflichtfach Schlüsselqualifikationen		
	Unternehmensplanspiel General Management		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. H. Schenk-Mathes		
Dozenten	Prof. Dr. J. Zimmermann Dr. M. Schlicht Prof. Dr. H. Schenk-Mathes		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Anl. zum wiss. Arbeiten	1	14/46	2	0	12	5	83
Unternehmensplanspiel	2	28/32	2				
General Management							
Wahlpflichtfach Schlüsselqualifikationen	2	28/62	3				
Summe	5	70/140	7				

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, selbständig eine wissenschaftliche Arbeit zu erstellen und die Ergebnisse zielgruppengerecht und unter Einsatz verschiedener Medien zu präsentieren. Sie können Fachgespräche und Diskussionen mit Experten, aber auch mit interessierten Laien oder Vertretern anderer Disziplinen führen. Sie sind vertraut mit Problemen der Entscheidungsfindung, die sich aus Informationsflut und Zeitdruck ergeben können.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Seminar gemäß § 15 Abs. 8 APO
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 23: Soft Skills		
Lehrveranstaltung:	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. H. Schenk-Mathes		
Dozent(in)	Prof. Dr. J. Zimmermann Wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Übung	1	14/46	2	0	35	15	50

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden kennen nach Besuch der Veranstaltung den Nutzen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind insbesondere in der Lage, sich schnell und zielsicher einen Überblick über den Diskussionsstand eines Fachgebietes zu verschaffen, mit den wissenschaftlichen Auffassungen von Autoren umzugehen und dies in guter wissenschaftlicher Praxis in einer für Andere verständlichen und adäquaten Form darzustellen. Die Studierenden beherrschen somit die wichtigsten Grundlagen im zielgerichteten Recherchieren zu einem wissenschaftlichen Thema unter Berücksichtigung diverser Quellenarten sowie im wissenschaftlichen Aufbereiten der Informationen für schriftliche Ausarbeitungen (Seminararbeiten, Abschlussarbeiten).
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien wissenschaftlicher Leistung / Arbeiten • Planung des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses • Literaturstudium als Basis wissenschaftlichen Arbeitens • Inhaltliche Ausgestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit • Formale Ausgestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit (insb. Umgang mit Zitaten, Arbeits- und Gestaltungsempfehlungen)
Studien- / Prüfungsleistungen	Anfertigung einer kurzen wissenschaftlichen Arbeit
Medienformen:	Foliensatz, Tafel, Übungsblätter
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Disterer, G. (2007): Studienarbeiten schreiben – Seminar-, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten in den Wirtschaftswissenschaften, 4. Auflage, Springer Verlag, Berlin • Esselborn-Krumbiegel, H. (2004): Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, 2. Auflage, UTB Schöningh, Paderborn • Kommeier, M. (2008): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation, UTB Haupt, Bern
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 23: Soft Skills		
Lehrveranstaltung:	Wahlpflichtfach Schlüsselqualifikationen		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. H. Schenk-Mathes		
Dozent(in)	Verschiedene Dozenten/Verantwortliche		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		Üb (%)
					FG (%)	FV (%)	
Seminar	2	28/32	2	0	0	0	100

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, Methoden und Techniken der Kommunikation anzuwenden. Sie können Gespräche mit Vertretern unterschiedlicher Fachdisziplinen moderieren bzw. Körpersprache und Sprachstil zur besseren Vermittlung von Inhalten einsetzen. Sie beherrschen Methoden der Präsentation und können multimediale Hilfsmittel einsetzen.
Inhalt:	Studierende können entweder die erfolgreiche Teilnahme an Veranstaltungen aus einem Katalog möglicher Veranstaltungen (z.B. Sozialkompetenz, Rhetorik und Präsentation, Gründer-Assessment-Center, Workshops für StartUp-Unternehmen) nachweisen oder die geforderten ECTS-Punkte durch einen schriftlichen Zeugnachweis für besondere Leistungen an der Hochschule (z. B. Leitung eines Kurses, Mitwirkung am Kammerchor oder Sinfonieorchester, Mitwirkung an Messen, Mentorenprogramm oder Schülerinformationstagen, Beteiligung am Sprachtandem) erreichen.
Studien- / Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung, Vorträge, schriftliche Ausarbeitungen und/oder Klausur, Zeugnachweis
Medienformen:	---
Literatur:	---
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 23: Soft Skills		
Lehrveranstaltung:	Unternehmensplanspiel		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. H. Schenk-Mathes		
Dozent(in)	Prof. Dr. H. Schenk-Mathes Wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Seminar	2	28/62	3	0	0	0	100

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Teilnehmer des Planspiels erleben die vernetzten Zusammenhänge im Unternehmen hautnah, insbesondere die Zielkonflikte, die sich in der Führung eines Unternehmens systembedingt ergeben. Sie kennen die Vorteile, aber auch die Probleme bei Teamarbeit, da Teilnehmergruppen als "Vorstand ihres Unternehmens" für ihre Entscheidungen und die Ergebnisse "gerade stehen müssen". Sie erkennen, dass es in vielen Situationen erforderlich ist, Informationen sinnvoll zu verdichten, um auch unter Zeitdruck gute Entscheidungen zu treffen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensziele und –strategien • Absatz: Konkurrenzanalyse, Marketing-Mix, Produktlebenszyklen, Produkt-Relaunch, Produkt-Neueinführung, Markteintritt in einen neuen Markt, Deckungsbeitragsrechnung und Marktforschungsberichte als Informationsgrundlage für Marketingentscheidungen • F & E: Technologie, Ökologie, Wertanalyse • Beschaffung/Lagerhaltung: Optimale Bestellmenge • Fertigung: Investition, Desinvestition, Eigenfertigung oder Fremdbezug, Auslastungsplanung, ökologische Produktion, Rationalisierung • Personal: Personalplanung, Qualifikation, Produktivität, Fehlzeiten, Fluktuation • Finanz- und Rechnungswesen: Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung, stufenweise Deckungsbeitragsrechnung, Finanzplanung, Bilanz- und Erfolgsrechnung, Cash Flow • Aktienkurs und Unternehmenswert
Studien- / Prüfungsleistungen	Schriftliche Ausarbeitung und Vortrag
Medienformen:	Beamer-Präsentation
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmerhandbuch – TOPSIM General Management II, TATA Interactive Tübingen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 24: Technik	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Technik I: Einführung in den Maschinenbau		
	Technik II: Einführung in Energie und Rohstoffe		
	Technik III: Grundlagen der Verfahrenstechnik		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. N. Müller		
Dozenten	Dr.-Ing. G. Schäfer Prof. Dr. W. Busch Prof. Dr.-Ing. U. Kunz		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Technik I	2	28/92	4	12	70	13	5
Technik II	2	28/92	4				
Technik III	2	28/92	4				
Summe	6	84/276	12				

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierende erhalten Kenntnisse und Hintergrundwissen zu technischen Anwendungen in den Bereichen Maschinenbau, Verfahrenstechnik sowie Energie und Rohstoffe. Sie können so einfache technische Zusammenhänge sowie deren Wechselwirkung verstehen.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 24: Technik		
Lehrveranstaltung:	Technik I: Einführung in den Maschinenbau		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. N. Müller		
Dozent(in)	Dr.-Ing. G. Schäfer		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	Angewandete Mathematik (B.Sc.), BWL (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/92	4	20	50	25	5

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden lernen die grundsätzliche Herangehensweise zur Lösung technischer Aufgabenstellungen und die dabei verwendeten Werkzeuge sowie das nützliche Grundlagenwissen kennen. Besonderer Wert wird dabei auf das Erkennen der Übertragbarkeit und den Ausbau von Schulwissen auf konkrete technische Aufgabenstellungen gelegt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Produktanforderungen für technische Abteilungen zu formulieren und technische Lösungen sowie deren Realisierungsmöglichkeiten und -risiken zu bewerten.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichnerische Darstellung technischer Sachverhalte • Grundlagen der Mechanik, Kräfte, Momente, Festigkeitslehre, Strömungslehre • Produktgestaltung, Product-Lifecycle-Management (PLM) • Fertigungstechnik, Fertigungsplanung • Energiewandlungsmaschinen • Elektrotechnik, Regelungstechnik
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Tafel
Literatur:	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben
Sonstiges:	Ein Skript mit der Folienzusammenstellung wird in der Veranstaltung ausgeteilt

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 24: Technik		
Lehrveranstaltung:	Technik II: Einführung in Energie und Rohstoffe		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. N. Müller		
Dozent(in)	Dr. Volker Vogt; Prof. Dr. Wolfgang Busch; Prof. Dr. Oliver Langefeld; Prof. Dr. Kurt M. Reinicke; Prof. Dr. Hossein Tudeshki		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), EuR (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/92	4	15	60	15	10

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse über die weltweite Produktion und den Verbrauch von mineralischen Rohstoffen sowie die mineralische Rohstoffwirtschaft. Darüber hinaus kennen die Studierenden die Verfahren zur Rohstoffgewinnung.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die weltweite Produktion und den Verbrauch von mineralischen Rohstoffen. • Darstellung und Abgrenzung der Verfahren der Rohstoffgewinnung im Tagebau und Tiefbau • Vermittlung von Grundkenntnissen über die mineralische Rohstoffwirtschaft
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Skript in Vorbereitung, Tafel, Übungsblätter
Literatur:	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 24: Technik		
Lehrveranstaltung:	Technik III: Grundlagen der Verfahrenstechnik		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	P
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. N. Müller		
Dozent(in)	Prof. Dr.-Ing. U. Kunz		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (Dipl.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		Üb (%)
					FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/92	4	0	100	0	0

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierende erlangen Grundkenntnisse in wesentlichen Teilen der Verfahrenstechnik. Nach Teilnahme an der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage, einzelne verfahrenstechnische Grundoperationen sowie deren Wechselwirkung im Verbund eines Prozesses zu verstehen. Der Stellenwert der Verfahrenstechnik innerhalb der Wertschöpfungskette eines Unternehmens wird verstanden.
Inhalt:	<p>Zunächst wird die Darstellung verfahrenstechnischer Anlagen in Form von Fließbildern behandelt, da dies die international übliche Darstellung verfahrenstechnischer Anlagen ist und für das Verstehen von Zusammenhängen zwischen den einzelnen Prozessstufen unerlässlich ist. Anschließend werden folgende Teilgebiete der Verfahrenstechnik vorgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chemische Verfahrenstechnik • Thermische Verfahrenstechnik • Mechanische Verfahrenstechnik • Hochtemperatur Verfahrenstechnik <p>Dabei erfolgt die Darstellung des zu vermittelnden Wissens auf unterschiedliche Art und Weise, um für jede Art des Lernens etwas zu bieten. So erfolgt die Behandlung von Stöchiometrie, Kinetik und Betriebsweise von chemischen Reaktoren innerhalb der chemischen Verfahrenstechnik anhand von mathematischen Zusammenhängen. Die Grundlagen thermischer Verfahrenstechnik werden anhand ausgewählter Trennverfahren mit Übungsaufgaben behandelt, während Grundlagen mechanischer Verfahrenstechnik auf Basis der Konstruktion der verfahrenstechnischen Apparate vermittelt werden. Hochtemperatur-Verfahrenstechnik wird anhand von ausgewählten Produktbeispielen aus dem täglichen Leben dargestellt. Dabei wird auf das Zusammenwirken und auf die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Grundoperationen eingegangen.</p>
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Skript in Vorbereitung, Tafel, Übungsblätter
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Chemietechnik, Europaverlag, ISBN 3-8085-7046-6 • Technische Chemie, Wiley-VCH, ISBN 3-527-31000-2
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 25: Industriepraktikum mit Bericht	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:			
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. J. Zimmermann		
Dozenten	Jeweils betreuender Dozent		
Sprache	Deutsch/Englisch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Industriepraktikum mit Bericht	-	270	9	0	0	0	100
Summe	-	270	9				

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden erhalten einen Einblick in die berufliche Tätigkeit eines Betriebswirts in Unternehmen bzw. Organisationen im In- und Ausland. Sie sammeln berufspraktische sowie betriebswirtschaftlich relevante Erfahrungen und wenden die im Studium erworbenen theoretischen und analytischen Kenntnisse aktiv an. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, ihre persönliche Berufswahl zu konkretisieren und lernen die Strukturen und Hierarchien in der Industrie- und Wirtschaftswelt kennen.
Inhalt:	Die Inhalte des Industriepraktikums variieren je nach Art des Industrieunternehmens und Einsatzbereich. Sinnvolle inhaltliche Schwerpunkte können z.B. sein: <ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Informationssysteme • Betriebliche Funktionsbereiche und deren Zusammenspiel, z.B. Produktionsplanung und -steuerung, Disposition, Arbeitsvorbereitung • Arbeiten im Team, Koordination von Aufgaben • Arbeiten unter Zeit- und Fristvorgaben • Zielgruppengerechte Präsentation von Arbeitsergebnissen
Studien- / Prüfungsleistungen	---
Medienformen:	---
Literatur:	---
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Modul 26: Bachelorarbeit mit Kolloquium	P / WP / K:	P
Lehrveranstaltungen:	Bachelorarbeit Kolloquium		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. H. Schenk-Mathes		
Dozenten	Jeweils betreuender Dozent		
Sprache	Deutsch/ Englisch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Bachelorarbeit	-	300	10	20	20	40	20
Kolloquium	-	60	2				
Summe	-	360	12				

Voraussetzungen:	Zulassung gemäß § 11 der Ausführungsbestimmungen zur Allgemeinen Prüfungsordnung
Lernziele:	Die Studierenden besitzen die Kompetenz, eine Fragestellung in ihrer vollen Komplexibilität eigenständig und wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, eine spezielle Forschungsfrage in schriftlicher Form strukturiert aufzubereiten und Lösungsansätze aufzuzeigen. Darüber hinaus besitzen sie die Fähigkeit, Ergebnisse einer umfangreichen Ausarbeitung im Rahmen eines Vortrags zu präsentieren und in einer Diskussion zu verteidigen.
Inhalt:	Anfertigen einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit, Präsentation der Arbeit
Studien- / Prüfungsleistungen	Bachelorarbeit, Kolloquium
Medienformen:	---
Literatur:	Projektspezifische Literatur und andere Quellen, möglichst gemäß eigener Recherchen
Sonstiges:	

Zur Auswahl stehende Wahlpflichtmodule

Wirtschaftsrecht	
Wirtschaftsrecht I	Weyer
Wirtschaftsrecht II	Weyer

Arbeitsrecht	
Arbeitsrecht I	Friedrich
Arbeitsrecht II	Friedrich

Unternehmensrechnung	
Bilanzanalyse	Wulf
Konzernbilanzierung	Wulf
Controlling	Pfau

Planung und Optimierung	
Modellierung und Planung von Logistiksystemen	Schwindt
Rechnergestützte Optimierung	Zimmermann

Management	
Management Consulting	Pfau
Wissensmanagement	Pfau
Umweltmanagement	Schenk-M.

Sales and Services	
Sales Promotion (Verkaufförderung)	Steiner
Service Operations Management	Schwindt

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul: Wirtschaftsrecht	P / WP / K:	WP
Lehrveranstaltungen:	Wirtschaftsrecht I		
	Wirtschaftsrecht II		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. H. Weyer		
Dozenten	Prof. Dr. H. Weyer		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Wirtschaftsrecht I	2	28/62	3				
Wirtschaftsrecht II	2	28/62	3	0	70	20	10
Summe	4	56/124	6				

Voraussetzungen:	Einführung in das Recht I und II oder gleichwertige Rechtskenntnisse
Lernziele:	Die Studierenden kennen die Grundlagen sowohl des Öffentlichen Wirtschaftsrechts, die des Europäischen und Internationalen Wirtschaftsrechtes als auch die Grundprinzipien der deutschen und europäischen Wettbewerbsordnung. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, Sachverhalte aus dem Wirtschaftsrecht auf die anwendbaren Normen zu prüfen. Sie haben grundlegende und praktisch wichtige Vorgaben des Wirtschaftsrechts für eine erste Beurteilung der Fragestellungen erfasst. Wettbewerbslich geprägte Argumente können sie einordnen und haben die Fähigkeit, wettbewerbsrechtliche Sachverhalte juristisch zu beurteilen.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul: Wirtschaftsrecht		
Lehrveranstaltungen:	Wirtschaftsrecht I		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	WP
Dozent(in)	Prof. Dr. H. Weyer		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Chemie (Dipl.), Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/62	3	0	70	20	10

Voraussetzungen:	Einführung in das Recht I und II oder gleichwertige Rechtskenntnisse
Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen des Öffentlichen Wirtschaftsrechts (Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht) sowie die einschlägigen Normen des Europäischen und Internationalen Wirtschaftsrechtes.</p> <p>Aus dem Bereich des Wirtschaftsprivatrechts haben sie das Handels- und Gesellschaftsrecht kennen gelernt. Sie sind in der Lage die verschiedenen Gesellschaftsformen des Privatrechts zu unterscheiden (GbR, oHG, KG, GmbH, AG) und kennen wichtige Besonderheiten des kaufmännischen Rechtsverkehrs (Kaufmannseigenschaft, Vertretungsmacht etc.).</p> <p>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit Sachverhalte aus dem Wirtschaftsrecht auf die anwendbaren Rechtsnormen zu prüfen. Sie haben grundlegende und praktisch wichtige Vorgaben des Wirtschaftsrechts erfasst und können damit eine erste Beurteilung wirtschaftsrechtlicher Fragestellungen vornehmen.</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überblick über das Wirtschaftsrecht 2. Wirtschaftsverfassungsrecht 3. Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht 4. Handelsrecht 5. Gesellschaftsrecht 6. Wirtschaftsverwaltungsrecht
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Foliensatz
Literatur:	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul: Wirtschaftsrecht		
Lehrveranstaltungen:	Wirtschaftsrecht II		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	WP
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. H. Weyer		
Dozent(in)	Prof. Dr. H. Weyer		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		Üb (%)
					FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/62	3	0	70	20	10

Voraussetzungen:	Einführung in das Recht I und II oder gleichwertige Rechtskenntnisse
Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen die Grundprinzipien der deutschen und europäischen Wettbewerbsordnung. Sie können die Gebiete Kartellrecht, Regulierungsrecht und Lauterkeitsrecht im System des Wettbewerbsrechts einordnen und voneinander abgrenzen.</p> <p>Sie haben die Grundzüge des deutschen und europäischen Kartellrechts kennen gelernt (Kartellverbot, Verbot des Missbrauch von Marktmacht, Fusionskontrolle). Aus dem Bereich des Lauterkeitsrechtes (UWG) kennen die Studierenden die wichtigsten Verbotstatbestände sowie die daran geknüpften Rechtsfolgen.</p> <p>Die Studierenden haben wesentliche wettbewerbsrechtlich geprägte Argumente erfasst und besitzen die Fähigkeit wettbewerbsrechtliche Sachverhalte juristisch zu beurteilen (instrumentale Kompetenz).</p>
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in das Wettbewerbsrecht 2. Kartellrecht <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Europäisches und nationales Kartellverbot 2.2 Europäisches und nationales Verbot des Missbrauchs von Marktmacht 2.3 Kartellbehördliche Verfahren 2.4 Zivilrechtliche Rechtsfolgen 2.5 Europäische und nationale Zusammenschlusskontrolle 2.6 Anwendungsbereich des Kartellrechts, Behördenzuständigkeit 2.7 Exkurs: Regulierungsrecht 3. Recht gegen den unlauteren Wettbewerb <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Schutzgegenstand und gesetzliches System 3.2 Verbot des § 3 UWG 3.3 Spezialtatbestände 3.4 Rechtsfolgen
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Foliensatz
Literatur:	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul: Arbeitsrecht	P / WP / K:	WP
Lehrveranstaltungen:	Arbeitsrecht I Arbeitsrecht II		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. H. Weyer		
Dozenten	Prof. Dr. H. W. Friedrich		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Arbeitsrecht I	2	28/62	3	0	70	20	10
Arbeitsrecht II	2	28/62	3				
Summe	4	56/124	6				

Voraussetzungen:	Einführung in das Recht I oder gleichwertige Kenntnisse des Bürgerlichen Rechts.
Lernziele:	Die Studierenden kennen die Grundstrukturen sowohl des Individualarbeitsrechts als auch des kollektiven Arbeitsrechts, an Hand von praxisorientierten Fallbeispielen. Sie können arbeitsrechtliche Konfliktsituationen erkennen und rechtlich einordnen. Sie besitzen die Fähigkeit zu beurteilen, wann interne Hilfe und externe Hilfe zu konsultieren ist.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	mündliche Prüfung
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul: Arbeitsrecht		
Lehrveranstaltungen:	Arbeitsrecht I		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	WP
Dozent(in)	Prof. Dr. H. W. Friedrich		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Chemie (Dipl.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/62	3	0	70	20	10

Voraussetzungen:	Einführung in das Recht I oder gleichwertige Kenntnisse des Bürgerlichen Rechts.
Lernziele:	Die Studierenden kennen Grundstrukturen des Individualarbeitsrechts, und zwar an Hand von praxisorientierten Fallbeispielen. Die Studierenden sind in der Lage, arbeitsrechtliche Konfliktsituationen zu erkennen und rechtlich einzuordnen. Sie können in diesen Situationen beurteilen, wann interne Hilfe (Personalabteilung) und externe Hilfe (Rechtsanwalt, Arbeitgeberverband, Gewerkschaft) einzuholen ist.
Inhalt:	Die Vorlesung behandelt die Grundzüge des Individualarbeitsrechts, d.h. die rechtlichen Grundlagen für Begründung, Inhalt, Durchführung und Kündigung von Arbeitsverhältnissen, insbesondere unter dem Gesichtspunkt des Arbeitnehmerschutzes. Dabei werden zur Erläuterung praktische Fälle herangezogen
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Freier Vortrag, Schemata, Tafel, Übungsblätter
Literatur:	Arbeitsgesetze (ArbG), Textausgabe, dtv, jeweils in aktueller Fassung
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul: Arbeitsrecht		
Lehrveranstaltungen:	Arbeitsrecht II		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	WP
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. H. Weyer		
Dozent(in)	Prof. Dr. H. W. Friedrich		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		Üb (%)
					FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/62	3	0	70	20	10

Voraussetzungen:	Einführung in das Recht I oder gleichwertige Kenntnisse des Bürgerlichen Rechts.
Lernziele:	Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die Grundstrukturen des kollektiven Arbeitsrechts, und zwar an Hand von praxisorientierten Fallbeispielen. Am Ende der Vorlesung kennen sie die Beteiligungsrechte der Arbeitnehmer sowie Zulässigkeit und Grenzen von Arbeitskampfmaßnahmen. Die Studierenden können beurteilen, wann in Konfliktsituationen interne Hilfe (Personalabteilung) und externe Hilfe (Rechtsanwalt, Arbeitgeberverband, Gewerkschaft) einzuholen ist.
Inhalt:	Die Vorlesung führt ein in die Grundzüge des Kollektivarbeitsrechts, des Tarifvertragsrechts (Wesen und Inhalt eines Tarifvertrages) und Grundstrukturen des Arbeitskampfrechts, sowie des Betriebsverfassungsrechts (u.a. Stellung und Beteiligung des Betriebsrates).
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Freier Vortrag, Schemata, Tafel, Übungsblätter
Literatur:	Arbeitsgesetze (ArbG), Textausgabe, dtv jeweils in aktueller Fassung
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul: Unternehmensrechnung	P / WP / K:	WP
Lehrveranstaltungen:	Bilanzanalyse		
	Konzernbilanzierung		
	Controlling		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. I. Wulf		
Dozenten	Prof. Dr. I. Wulf; Prof. Dr. W. Pfau		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Bilanzanalyse	2	28/62	3	20	25	25	30
Konzernbilanzierung	2	28/62	3				
Controlling	2	28/62	3				
Summe (2 von 3)	4	56/124	6				

Voraussetzungen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Lernziele:	Die Studierenden erlangen Fachkompetenzen in drei verschiedenen Feldern der Unternehmensrechnung. Zum einen kennen sie das bilanzpolitische Instrumentarium und sind in der Lage, den Jahresabschluss von Unternehmen zu beurteilen.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor/Master of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul: Unternehmensrechnung		
Lehrveranstaltung:	Bilanzanalyse		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	WP
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. I. Wulf		
Dozent(in)	Prof. Dr. I. Wulf		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/32	2	20	25	25	30

Voraussetzungen:	Unternehmensrechnung Ia
Lernziele:	Die Studierenden kennen das bilanzpolitische Instrumentarium und können die Auswirkungen von Änderungen gesetzlicher Regelungen zur Rechnungslegung beurteilen. Sie können die Wirkung von bilanzpolitischen Gestaltungsmöglichkeiten auf den Jahresabschluss abschätzen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ein Unternehmen anhand der vorliegenden Unternehmensdaten im Jahresabschluss kritisch zu beurteilen und Schlüsse auf die tatsächliche Lage des Unternehmens zu ziehen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bilanzpolitik als Teil der Unternehmenspolitik 2. Grundlagen der Bilanzanalyse <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Begriff und Ziele der Bilanzanalyse 2.2 Datenbasis der Bilanzanalyse 2.3 Interessenten der Bilanzanalyse 2.4 Konzeption der Bilanzanalyse 2.5 Grenzen der Bilanzanalyse 3. Datenerfassung: Aufbereitung des Jahresabschlusses 4. Erfolgswirtschaftliche Analyse <ol style="list-style-type: none"> 4.1 Betragsmäßige Erfolgsanalyse 4.2 Strukturelle Erfolgsanalyse nach Ergebnisschichten 4.3 Aufwands- und Ertragsanalyse 4.4 Rentabilitätsanalyse 4.5 Cashflow als Erfolgsindikator 4.6 Neuere Erfolgsbegriffe 5. Finanzwirtschaftliche Analyse <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Vermögensanalyse 5.2 Kapitalanalyse 5.3 Deckungsrelationen von Vermögen und Kapital 5.4 Zahlungsstromorientierte Analyse 6. Bildung eines Gesamturteils 7. Segmentanalyse 8. Kapitalmarktorientierte Analyse 9. Wertorientierte Analyse
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Skript, Tafel
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S.: Bilanzanalyse, 2. Aufl., Düsseldorf 2004. • Coenberg, A. G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Aufl., Stuttgart 2009. • Gräfer, H.: Bilanzanalyse, 10. Aufl., Herne/Berlin 2008. • Küting, K./Weber, C.-P.: Die Bilanzanalyse. Lehrbuch zur Beurteilung von Einzel- und Konzernabschlüssen nach neuem Bilanzrecht, 9. Aufl., Stuttgart 2009. • Lachnit, L.: Bilanzanalyse, Wiesbaden 2004.
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor/Master of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul: Unternehmensrechnung		
Lehrveranstaltung:	Konzernbilanzierung		
W / S-Semester:	S –Semester	P / WP / K:	WP
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. I. Wulf		
Dozent(in)	Prof. Dr. I. Wulf		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc./M.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/62	3	20	25	25	30

Voraussetzungen:	Unternehmensrechnung Ia
Lernziele:	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Konzernbilanzierung und wissen, wie Unternehmenserwerbe in Abhängigkeit von der Beteiligungsintensität in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Sie besitzen Fachkompetenzen zur Erstellung von Konzernabschlüssen nach HGB sowie Handlungs- und Problemlösungskompetenz in der Konzernbilanzierung. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, den Aussagewert von Konzernabschlüssen zu beurteilen.
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Konzeptionelle Grundlagen der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegung 2. Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Befreiungsmöglichkeiten 3. Abgrenzung des Konsolidierungskreises 4. Grundsatz der Einheitlichkeit incl. Währungsumrechnung 5. Steuerabgrenzung im Konzernabschluss 6. Vollkonsolidierung von Tochterunternehmen <ol style="list-style-type: none"> 6.1 Kapitalkonsolidierung 6.2 Schuldenkonsolidierung 6.3 Zwischenergebniseliminierung 6.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung 7. Quotenkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen 8. Einbeziehung assoziierter Unternehmen auf der Grundlage der Equity-Bewertung 9. Bestandteile der Konzernrechnungslegung 10. Bilanzpolitische Möglichkeiten im Konzernabschluss
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Skript, Tafel
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S.: Konzernbilanzen, 8. Aufl., Düsseldorf 2009. • Coenenberg, A. G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Aufl., Stuttgart 2009. • Gräfer, H./Scheld, G.: Grundzüge der Konzernrechnungslegung, 11. Aufl., Berlin 2009. • Küting, K./Weber, C.-P.: Der Konzernabschluss, 11. Aufl., Stuttgart 2008.
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor/Master of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul: Unternehmensrechnung		
Lehrveranstaltungen:	Controlling		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	WP
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. I. Wulf		
Dozent(in)	Prof. Dr. W. Pfau		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		Üb (%)
					FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/62	3	20	25	25	30

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden kennen die grundlegenden Komponenten von Controllingsystemen sowie ausgewählter Controllinginstrumente und können diese einsetzen. Sie sind in der Lage, alternative Konzepte der Institutionalisierung des Controllings zu beurteilen. Sie können Ziele und Mittel des operativen und strategischen Controllings einsetzen.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Controlling • Controlling als Institution • Operatives Controlling • Strategisches Controlling
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Skript, Video-Aufzeichnung,
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Baum, H.-G./Coenenberg, A./Günther, Th.: Strategisches Controlling, 4. Aufl., Stuttgart 2007 • Fiedler, R.: Einführung in das Controlling, 2. Aufl., München-Wien 2008 • Horváth, P.: Controlling, 11. Auflage, München 2009 • Jung, H.: Controlling, 2. Aufl., München-Wien 2007 • Küpper, H.-U.: Controlling, 5. Aufl., Stuttgart 2008 • Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 12. Aufl., Stuttgart 2008
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul: Planung und Optimierung	P / WP / K:	WP
Lehrveranstaltungen:	Modellierung und Planung von Logistiksystemen Rechnergestützte Optimierung		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. J. Zimmermann		
Dozenten	Prof. Dr. C. Schwindt Prof. Dr. J. Zimmermann		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Modellierung und Planung von Logistiksystemen	2	28/62	3	20	30	30	25
Rechnergestützte Optimierung	2	28/62	3				
Summe	4	56/124	6				

Voraussetzungen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Lernziele:	Die Studierenden verfügen über ein fundiertes und anwendungsorientiertes Wissen sowie über die notwendige Methodenkompetenz, um Produktions- und Logistiksysteme modellgestützt zu entwerfen und zu analysieren. Sie können die erlernten Modellierungs- und Planungstechniken unter Verwendung von Standardsoftwarepaketen in praktischen Planungssituationen zur Anwendung bringen und eigenständig adäquate Lösungsverfahren implementieren.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul: Planung und Optimierung		
Lehrveranstaltungen:	Modellierung und Planung von Logistiksystemen		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	WP
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. J. Zimmermann		
Dozent(in)	Prof. Dr. C. Schwandt, wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (Dipl./M.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		Üb (%)
					FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/62	3	0	10	50	40

Voraussetzungen:	Unternehmensforschung I, II, (Ingenieur-)Statistik I
Lernziele:	Die Studierenden sind nach Besuch der Veranstaltung in der Lage, eine modellgestützte Entwurfsplanung für betriebliche Logistiksysteme in Beschaffung, Produktion und Distribution durchzuführen. Sie erwerben hierzu ein Überblickswissen über Typen innerbetrieblicher und überbetrieblicher Logistiksysteme, erhalten eine Einführung in grundlegende Modellierungs- und Planungstechniken (mathematische Programmierung, diskrete ereignisorientierte Simulation, Warteschlangentheorie) und wenden die erlernten Modellierungs- und Planungstechniken auf Problemstellungen der Standort- und Layoutplanung und der Konfiguration von Produktions-, Förder- und Lagersystemen an.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Logistiksysteme und deren Modellierung • Betriebliche Standortplanung • Layoutplanung • Konfiguration von Produktionssystemen • Konfiguration von Fördersystemen • Konfiguration von Lagersystemen
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Foliensatz, Simulationssoftware, Tafel, Übungsblätter
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Arnold, D., Furmans, K. (2005), Materialfluss in Logistiksystemen. Springer, Berlin • Arnold, D., Isermann, H., Kuhn, A., Tempelmeier, H. (2004), Handbuch Logistik. Springer, Berlin • Askin, R. G., Standridge, C. R. (1993), Modeling and Analysis of Manufacturing Systems. John Wiley, New York • Domschke, W., Drexl, A. (1996), Logistik: Standorte. Oldenbourg, München • Ghiani, G., Laporte, G., Musmanno, R. (2004), Introduction to Logistics Systems Planning and Control. John Wiley, Chichester • Martin, H. (2004), Transport und Lagerlogistik. Vieweg, Wiesbaden • ten Hompel, M., Schmidt, Th., Nagel, L. (2007), Materialflusssysteme: Förder- und Lagertechnik. Springer, Berlin
Sonstiges:	-

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul: Planung und Optimierung		
Lehrveranstaltung:	Rechnergestützte Optimierung		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	WP
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. J. Zimmermann		
Dozent(in)	Prof. Dr. J. Zimmermann		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsinformatik (Dipl.), Wirtschaftsingenieurwesen (Dipl./M.Sc.), Wirtschaftsmathematik (Dipl.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		
					FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Vorlesung	2	28/62	3	30	50	10	10

Voraussetzungen:	Unternehmensforschung I
Lernziele:	Die Studierenden sind nach dem Besuch dieser Veranstaltung in der Lage praktische Optimierungsprobleme mit Hilfe von kommerziellen Softwarepaketen (Solver) rechnergestützt zu modellieren und zu lösen. Sie kennen fortgeschrittene Modellierungstechniken und können diese selbständig auf gegebene Problemstellungen anwenden, indem sie entsprechende Lösungsverfahren in gängigen Modellierungs- und Optimierungsumgebungen implementieren.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierungsprobleme und –verfahren • Modellierung praktischer Optimierungsprobleme • Multikriterielle Optimierung • Algorithmische Lösungsverfahren • Branch and Bound Verfahren, Schnittebenenverfahren, Spaltengenerierung • Kommerzielle Softwarepakete (Solver) • MS Excel Solver, ILOG CPLEX, Fico Xpress
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Aufgabensammlung, Beamer-Präsentation, Einzel- oder Gruppenarbeit in Computerräumen, Foliensatz
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Kallrath, J. (2002): Gemischt-ganzzahlige Optimierung: Modellierung in der Praxis • Mellouli, T., Suhl, L. (2006): Optimierungssysteme • T'kindt, V., Billaut, J.-C. (2006): Multicriteria Scheduling – Theory, Models and Algorithms, 2. Auflage • Williams, P. H. (1999): Model Building in Mathematical Programming, 4. Auflage
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul: Management	P / WP / K:	WP
Lehrveranstaltungen:	Management Consulting		
	Wissensmanagement		
	Umweltmanagement		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.W. Pfau		
Dozenten	Prof. Dr. W. Pfau Prof. Dr. W. Pfau Prof. Dr. H. Schenk-Mathes		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Management Consulting	2	28/62	3	20	25	20	35
Wissensmanagement	2	28/62	3				
Umweltmanagement	2	28/62	3				
Summe (2 von 3)	4	56/124	6				

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	<p>Die Studierenden sollen die Besonderheiten der Unternehmensberatung als Dienstleistung kennen lernen. Sie sollen Kenntnisse über die Interessen der am Beratungsprozess beteiligten Akteure und mögliche konfliktäre Zielbeziehungen erlangen. Sie sollen die idealtypischen Phasen eines Beratungsprozesses verstehen und diese Kenntnisse auf die konkreten Fälle der Strategie- und der Krisen- und Sanierungsberatung anwenden können.</p> <p>Die Studierenden sollen Kenntnisse zum Management der Ressource Wissen und zur Entwicklung von Wissen durch Lernprozesse im Unternehmen erwerben. Sie sollen die Fähigkeit besitzen ein ganzheitliches Wissensmanagement für ein Unternehmen konzipieren und implementieren können.</p> <p>In dem Teil der Veranstaltung, der sich mit dem strategischen Umweltmanagement befasst, sollen Studierende sich vertraut machen mit Vorgehensweisen zur Positionierung von strategischen Produktionsprogrammen unter Berücksichtigung von Umweltaspekten. Sie sollen in der Lage sein, die Methoden anzuwenden und organisatorisch umzusetzen. Im operativen Umweltmanagement sollen die Studierenden den Umgang mit Modellen zur umweltorientierten Produktionsplanung, Transport- und Tourenplanung sowie zur Lagerplanung kennenlernen, um diese Kenntnisse in der Praxis in den relevanten Entscheidungsbereichen nutzen zu können. Sie sollen in der Lage sein, entsprechende Optimierungssätze aufzustellen und passende Lösungsverfahren bzw. Heuristiken auszuwählen. In dem letzten Teil der Veranstaltung sollen die Studierenden lernen, welche Zertifikate im Bereich des Umweltschutzes existieren und wie Unternehmen diese Zertifikate erwerben können.</p>
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur oder Mündliche Prüfung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Skript
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Heuermann, R.; Herrmann, F.: Unternehmensberatung, München 2003 • Kuchenbecker, K.-J.: Das 1 x 1 der erfolgreichen Unternehmensberatung, Düsseldorf 2004 • Niedereichholz, Ch.: Unternehmensberatung, Bd. 1. Beratungsmarketing und Akquisition, 4. Aufl., München 2004 • Niedereichholz, Ch.: Unternehmensberatung, Bd. 2. Auftragsdurchführung und Qualitätssicherung, 5. Aufl., München 2008 • Al-Laham, A.: Organisationales Wissensmanagement, München • North, K.: Wissensorientierte Unternehmensführung: Wertschöpfung durch Wissen, 4. Aufl., Wiesbaden, 2005 • Oelsnitz, D. von der / Hamann, M.: Wissensmanagement. Strategien und Lernen in wissensbasierten Unternehmen, Stuttgart, 2003 • Prange, C.: Organisationales Lernen und Wissensmanagement. Fallbeispiele aus der Unternehmenspraxis, Wiesbaden, 2002

	<ul style="list-style-type: none">• Probst, G.J.B. / Raub, S. / Romhardt, K.: Wissen managen: Wie Unternehmen ihre wertvollste Ressource optimal nutzen, 6. Aufl., Wiesbaden, 2010• Dyckhoff, H., und M. Souren (2008): Nachhaltige Unternehmensführung: Grundzüge industriellen Umweltmanagements. Springer: Berlin, Heidelberg• Müller-Christ, G. (2001): Umweltcontrolling, München
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul: Management		
Lehrveranstaltung:	Management Consulting		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	WP
Dozent(in)	Prof. Dr. W. Pfau		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/62	3	20	25	15	40

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden sollen die Besonderheiten der Unternehmensberatung als Dienstleistung kennen lernen. Sie sollen Kenntnisse über die Interessen der am Beratungsprozess beteiligten Akteure und mögliche konfliktäre Zielbeziehungen erlangen. Sie sollen die idealtypischen Phasen eines Beratungsprozesses verstehen und diese Kenntnisse auf die konkreten Fälle der Strategie- und der Krisen- und Sanierungsberatung anwenden können.
Inhalt:	Grundlagen des Management Consulting Akteure im Beratungsprozess Phasen des Beratungsprozesses Strategieberatung Krisen- und Sanierungsberatung
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Skript, Video-Aufzeichnung
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Heuermann, R.; Herrmann, F.: Unternehmensberatung, München 2003 • Kuchenbecker, K.-J.: Das 1 x 1 der erfolgreichen Unternehmensberatung, Düsseldorf 2004 • Niedereichholz, Ch.: Unternehmensberatung, Bd. 1. Beratungsmarketing und Akquisition, 4. Aufl., München 2004 • Niedereichholz, Ch.: Unternehmensberatung, Bd. 2. Auftragsdurchführung und Qualitätssicherung, 5. Aufl., München 2008
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul: Management		
Lehrveranstaltung:	Wissensmanagement		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	WP
Dozent(in)	Prof. Dr. W. Pfau		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsinformatik (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/62	3	20	25	15	40

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	Die Studierenden sollen Kenntnisse zum Management der Ressource Wissen und zur Entwicklung von Wissen durch Lernprozesse im Unternehmen erwerben. Sie sollen die Fähigkeit besitzen ein ganzheitliches Wissensmanagement für ein Unternehmen konzipieren und implementieren können.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung des Wissens für Gesellschaft und Unternehmen • Grundlagen des Wissensmanagement • Wissen als Ergebnis von Lernprozessen • Bausteine des Wissensmanagements
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Skript, Video-Aufzeichnung
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Al-Laham, A.: Organisationales Wissensmanagement, München • North, K.: Wissensorientierte Unternehmensführung: Wertschöpfung durch Wissen, 4. Aufl., Wiesbaden, 2005 • Oelsnitz, D. von der / Hamann, M.: Wissensmanagement. Strategien und Lernen in wissensbasierten Unternehmen, Stuttgart, 2003 • Prange, C.: Organisationales Lernen und Wissensmanagement. Fallbeispiele aus der Unternehmenspraxis, Wiesbaden, 2002 • Probst, G.J.B. / Raub, S. / Romhardt, K.: Wissen managen: Wie Unternehmen ihre wertvollste Ressource optimal nutzen, 6. Aufl., Wiesbaden, 2010
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul: Management		
Lehrveranstaltung:	Umweltmanagement		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	WP
Dozent(in)	Prof. Dr. H. Schenk-Mathes		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			Üb (%)
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/62	3	20	25	30	25

Voraussetzungen:	Keine
Lernziele:	In dem Teil der Veranstaltung, der sich mit dem strategischen Umweltmanagement befasst, sollen Studierende sich vertraut machen mit Vorgehensweisen zur Positionierung von strategischen Produktionsprogrammen unter Berücksichtigung von Umweltaspekten. Sie sollen in der Lage sein, die Methoden anzuwenden und organisatorisch umzusetzen. Im operativen Umweltmanagement sollen die Studierenden den Umgang mit Modellen zur umweltorientierten Produktionsplanung, Transport- und Tourenplanung sowie zur Lagerplanung kennenlernen, um diese Kenntnisse in der Praxis in den relevanten Entscheidungsbereichen nutzen zu können. Sie sollen in der Lage sein, entsprechende Optimierungssätze aufzustellen und passende Lösungsverfahren bzw. Heuristiken auszuwählen. In dem letzten Teil der Veranstaltung sollen die Studierenden lernen, welche Zertifikate im Bereich des Umweltschutzes existieren und wie Unternehmen diese Zertifikate erwerben können.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Strategische Instrumente des Umweltmanagement • Organisation und Umweltschutz • Beurteilung von Umweltschutzinvestitionen • Operative Fragestellungen des Umweltmanagement • Umweltmanagementsysteme und Umwelt-Audit
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Tafel
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Dyckhoff, H., und M. Souren (2008): Nachhaltige Unternehmensführung: Grundzüge industriellen Umweltmanagements. Springer: Berlin, Heidelberg. • Müller-Christ, G. (2001): Umweltcontrolling, München.
Sonstiges:	Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul: Sales and Services	P / WP / K:	WP
Lehrveranstaltungen:	Sales Promotion (Verkaufsförderung)		
	Service Operations Management (OM für die Dienstleistungsproduktion)		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. W. Steiner		
Dozenten	Prof. Dr. W. Steiner Prof. Dr. C. Schwindt		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.)		

Lehrveranstaltungen	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	Kompetenzen			
				MNG (%)	FG (%)	FV (%)	Üb (%)
Sales Promotion	2	28/62	3				
Service Operations Management	2	28/62	3	5	30	45	20
Summe	4	56/124	6				

Voraussetzungen:	Produktion, Marketing, Unternehmensforschung I, II
Lernziele:	Die Studierenden kennen wichtige verhaltenswissenschaftliche und ökonomische Ansätze zur Wirkung von Verkaufsförderungsmaßnahmen und sind mit einschlägigen empirischen Befunden zu den Absatzwirkungen von Promotions vertraut. Sie sind in der Lage, empirische Erkenntnisse aus deskriptiven Modellen für die Planung zukünftiger Verkaufsförderungsmaßnahmen zu nutzen. Darüber hinaus besitzen die Studierenden Kenntnisse über spezifische Eigenschaften und Anforderungen von Dienstleistungsproduktionsprozessen und wissen Instrumente zur Messung der Produktivität von Dienstleistungsbetrieben einzusetzen. Sie können strategische und operative Planungsaufgaben der Dienstleistungsproduktion strukturieren und entsprechende modellgestützte Planungsmethoden des Operations Management einsetzen.
Inhalt:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen	Klausur oder mündliche Prüfung
Medienformen:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Literatur:	Siehe Angaben zu einzelnen Lehrveranstaltungen
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul: Sales and Services		
Lehrveranstaltungen:	Sales Promotion (Verkaufsförderung)		
W / S-Semester:	W-Semester	P / WP / K:	WP
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. W. Steiner		
Dozent(in)	Prof. Dr. W. Steiner		
Sprache	Deutsch (Englisch)		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (Dipl./B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		Üb (%)
					FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/62	3	10	40	40	10

Voraussetzungen:	Produktion, Marketing, Unternehmensforschung I, II
Lernziele:	Die Studierenden kennen grundlegende Formen, Ziele und Instrumente der Verkaufsförderung. Sie besitzen Kenntnisse über Theorien und Ansätze zur Erklärung der Reaktion von Konsumenten auf Promotions sowie zur Messung der Profitabilität von Verkaufsförderungsmaßnahmen. Die Studierenden sind in der Lage, einschlägige Methoden zur Messung der Wirkung von Promotions anzuwenden. Sie sind mit den wichtigsten empirischen Befunden zur Wirkung von Promotions und den Grundlagen zur Planung von Verkaufsförderungsmaßnahmen vertraut.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zur Verkaufsförderung • Verhaltenswissenschaftliche Theorien zur Verkaufsförderung • Ökonomische Ansätze zur Verkaufsförderung • Handels-Promotions • Konsumentengerichtete Verkaufsförderung • Planung von Verkaufsförderungsmaßnahmen
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Beamer-Präsentation, Foliensatz, Übungsblätter
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Blattberg, R.C., Neslin, S.A. (1990): Sales Promotion: Concepts, Methods, and Strategies, Prentice-Hall • Gedenk, Karen (2002): Verkaufsförderung, Vahlen, München. • Neslin, S.A. (2002): Sales Promotion, in: Weitz, B.A., Wensley, R.: Handbook of Marketing, Sage Publications, London • van Heerde, H.J., Neslin, S.A. (2008): Sales Promotion Models, in: Handbook of Marketing Decision Models, International Series in Operational Research & Management Science, Springer, New York
Sonstiges:	

Studiengang:	Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre		
Modulbezeichnung:	Wahlpflichtmodul: Sales and Services		
Lehrveranstaltungen:	Service Operations Management		
W / S-Semester:	S-Semester	P / WP / K:	WP
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. W. Steiner		
Dozent(in)	Prof. Dr. C. Schwindt, wiss. Mitarbeiter		
Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum:	BWL (B.Sc.), Wirtschaftsingenieurwesen (Dipl./B.Sc.)		

Lehrform	SWS	Arbeitsaufwand [h] Präsenz-/ Eigenstudium (1 ECTS= 30 h)	ECTS	MNG (%)	Kompetenzen		Üb (%)
					FG (%)	FV (%)	
Vorlesung	2	28/62	3	0	20	50	30

Voraussetzungen:	Produktion, Marketing, Unternehmensforschung I, II
Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, Dienstleistungen auf der Grundlage konstitutiver Merkmale zu charakterisieren und hieraus spezifische Eigenschaften und Anforderungen von Dienstleistungsproduktionsprozessen abzuleiten. Sie beherrschen mit der Data-Envelope-Analyse ein etabliertes Instrument zur Messung der Produktivität von Dienstleistungsbetrieben. Sie können die Planung der Dienstleistungsproduktion in strategische und operative Planungsaufgaben strukturieren und für die verschiedenen Planungsaufgaben modellgestützte Planungsmethoden des Operations Management anwenden.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Systematisierung von Dienstleistungen • Grundlagen der Dienstleistungsproduktion • Messung der Effizienz der Dienstleistungsproduktion • Strategische Planung der Dienstleistungsproduktion <ul style="list-style-type: none"> – Design von Dienstleistungen – Planung von Standorten und Netzwerken von Dienstleistungsbetrieben – Strategische Kapazitätsplanung von Dienstleistungsbetrieben • Operative Planung der Dienstleistungsproduktion <ul style="list-style-type: none"> – Revenue Management – Projektplanung – Personaleinsatzplanung – Timetabling
Studien- / Prüfungsleistungen	Siehe Modulbeschreibung
Medienformen:	Foliensatz, Tafel, Übungsblätter
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Cantner, U., Krüger, J., Hanusch, H. (2007): Produktivitäts- und Effizienzanalyse: Der nichtparametrische Ansatz. Springer, Berlin • Cooper, W. W., Seiford, L. M., Tone, K. (2006): Introduction to Data Envelopment Analysis and Its Uses. Springer, New York • Corsten, H. (2001): Dienstleistungsmanagement. Oldenbourg, München • Fitzsimmons, J. A., Fitzsimmons, M. J. (2004): Service Management. McGraw-Hill, Boston • Klein, R., Steinhardt, C. (2008): Revenue Management: Grundlagen und mathematische Methoden. Springer, Berlin • Maleri, R. (1997): Grundlagen der Dienstleistungsproduktion. Springer, Berlin • Pinedo, M. L. (2005): Planning and Scheduling in Manufacturing and Services. Springer, New York • Talluri, K. T., Van Ryzin, G. J. (2004): The Theory and Practice of Revenue Management. Kluwer, Boston
Sonstiges:	